

# Staufer Kurier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 10 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 8. März 2007

Am 10. März ist Remsputzete

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach einem warmen Winter rückt das Frühjahr näher und so gilt es die Planungen für die Remsputzete anzugehen. Rechtzeitig vor dem Brüten der Vögel und der Entwicklung der Vegetation soll die Rems- und ausgewählte Flächen von Unrat befreit werden.

Von einem Hochwasser sind wir bisher glücklicherweise verschont geblieben, so dass sich dieses Jahr die Rems- und ausgewählte Flächen von Unrat befreit werden. Ich hoffe, dass uns das Wetter unterstützt und kein Remshochwasser mehr verzeichnet werden muss.

Trotz Kehrteléfono (07151) 500 11 77, und Aktion Saubere Stadt können wir auf Ihre Mithilfe nicht verzichten. Ganz herzlich lade ich alle Waiblingerinnen und Waiblinger ein, sich am Samstag, 10. März 2007, an unserer Remsputzete zu beteiligen. Ohne die Unterstützung der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre eine solche Aktion nicht möglich.

### Die Treffpunkte

- In der Kernstadt um 9 Uhr auf dem Wasenparkplatz.
- In Beinstein um 9 Uhr beim Sportplatz.

Die Aktiven treffen sich im Bereich:

- Eisental um 9 Uhr beim Vereinsheim der Kleingärtner.
- Am Kätzenbach um 9 Uhr auf der Wendeplatte
- Auf der Korber Höhe um 9.30 Uhr beim Mikrozentr/Apothek.

Wie immer werden Arbeitsmaterialien wie Handschuhe und Greifer in begrenzter Stückzahl zur Verfügung gestellt, eine Haftpflichtversicherung liegt vor. Die Ortschaften Bittenfeld, Hohenacker, Hegnach und Neustadt führen dieses Jahr keine Putzete durch.

Alle Helferinnen und Helfer der Putzeteaktion lade ich wie gewohnt von 11.30 Uhr an zu einem Vesper in die Cafeteria der Rundsporthalle ein.

Ich danke Ihnen schon heute für Ihren persönlichen Einsatz.

Andreas Hesky  
Oberbürgermeister



## Die Bauarbeiten zur Arrondierung des Grünen Rings sind in vollem Gang

Mit den Bauarbeiten für den zweiten großen Abschnitt hin zum Grünen Ring in Waiblingen ist am Montag, 5. März 2007, begonnen worden. Derzeit ist die Fronackerstraße im Bereich zwischen Blumenstraße und Kreuzung Am Stadtgraben nur einspurig befahrbar. Die Bauarbeiten werden später auch auf die Untere Lindenstraße und die Albert-Roller-Straße ausgedehnt. Der komplette Grüne Ring soll rechtzeitig bis zum Weihnachtsgeschäft, voraussichtlich schon bis Ende Oktober diesen Jahres, fertig gestellt sein.

Resolution im Waiblinger Gemeinderat einstimmig gefasst

## Attraktivität des ÖPNVs in Gefahr

(dav) Die Landesregierung plant, von 10. Juni 2007 an Regionalzug-Verbindungen zu streichen und zu kürzen, die auch Waiblingen betreffen. Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat daher in seiner Sitzung am Donnerstag, 1. März 2007, einstimmig, bei vier Enthaltungen, eine Resolution gefasst, die an den Ministerpräsidenten gerichtet werden soll sowie an Landtags-Abgeordnete. Mit der beabsichtigten Kürzung der Zugverbindungen gehe eine Verringerung der Bequemlichkeit im Öffentlichen Personennahverkehr einher, beklagte Oberbürgermeister Andreas Hesky, die zu mangelnder Attraktivität führe. Es sei zu befürchten, dass Reisende einfach wieder häufiger das Auto einsetzen, um zum Ziel zu gelangen. Das gehe Waiblingen an, aber auch andere Kommunen in der Region, mit der sich die Stadt solidarisch erklären wolle.

Er unterstütze diese Resolution (wir haben sie auf dieser Seite abgedruckt), erklärte ALI-Stadtrat Alfonso Fazio, denn seine Fraktion trage eine solche Landespolitik nicht mit, um so weniger, als es derzeit Feinstaub-Diskussionen gebe und Städte vor Straßenverkehr geschützt werden sollen. Seiner Ansicht nach sollten die Einnahmen der beabsichtigten Umweltschutz-Plaketten in den ÖPNV gesteckt werden. Die Resolution, mit der auch die anderen betroffenen Städte im Land unterstützt würden, sei ein wichtiges Zeichen.

„Die Zielrichtung ist richtig!“ lobte auch CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, er frage sich jedoch, ob Waiblingen für ganz Baden-Württemberg mitsprechen sollte und nicht nur für sich allein, um mehr Erfolg zu erzielen. Immerhin habe das Land das Streichen einiger Zugverbindungen – zwischen Schorn-dorf, Plüderhausen und Lorch in der Mittags-

res, fertig gestellt sein. Die Anlieger werden je nach Baufortschritt, wie bei den Bauarbeiten in der Bahnhofstraße auch, im persönlichen Gespräch über das weitere Vorgehen informiert. Die Busse der Linie 207 können bis etwa Ende August nicht durch die Fronackerstraße fahren, so dass die Haltestelle „Untere Lindenstraße“ entfällt. Die Busse werden vom Hochwachturm über den Alten Postplatz in die Bahnhofstraße Richtung Bahnhof umgeleitet.

Foto: Redmann

**Internationaler Frauentag**  
Einladung zum Frauenfest mit Musik, Politik und Begegnung  
am Donnerstag, 8. März 2007 ab 18.00 Uhr  
Rathaus Waiblingen, Ratsaal

- Begrüßung Oberbürgermeister Andreas Hesky
- Röszák Temperament und Sehnsucht mit slowakischer Volksmusik
- Die Chancen stehen gut Die Gleichstellungsbeauftragte und die neue Vorsitzende des Frauenrats im Dialog
- Waiblingen bewegt sich
- Zeit zum „Schwätzen und Vernetzen“ bei Musik und schwäbisch-türkisch-italienischem Fingerfood.
- Markt der Bildungsmöglichkeiten für Frauen mit Migrationsgeschichte

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU

Der Haushaltsantrag der CDU, den kulturfördernden Vereinen eine bessere Unterstützung als bisher zuteil werden zu lassen, hat Früchte getragen! Mit Wirkung vom 1. Januar 2007 an wurden die Richtlinien zur Förderung der örtlichen Vereine geändert und damit ein wesentlicher Beitrag zur Gleichbehandlung der Kulturvereine mit den örtlichen Sportvereinen geleistet. Jetzt erhalten auch die Kulturvereine neben einer Grundförderung einen Ausgleich für ihre Jugendarbeit, einen Zuschuss für Dirigentenvergütungen sowie Fahrt-, Kosten- und Leistungszuschüsse für die Teilnahme an Wertungsveranstaltungen und Großkonzerten. Unter dem Strich profitieren praktisch alle Waiblinger Vereine von dieser Neuregelung, ein Ergebnis, das uns alle sehr freut.

Freuen tue ich mich als Neustädterin auch darüber, dass es mit dem Bebauungsplan „Lebensmittelmarkt Klinglesäcker“ weiter vorangeht und in der letzten Gemeinderatssitzung der Auslegungsbefreiung gefasst werden konnte. Dieser Markt wird genau in der Mitte der Ortslagen von Neustadt Süd und Neustadt Nord – die Nahversorgung unserer Ortschaft mit Sicherheit gewährleisten und auf Grund eines entsprechenden Sortimentsangebots auch dauerhaft sichern. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de Sieglinde Schwarz

### DFB

Bebauungsplan Bahnhofstraße und östlicher Bereich Fronackerstraße. In der letzten Ge-



## Sitzungs-Kalender

Am Montag, 12. März 2007, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Ortsmitte Beinstein – Standortauswahl für eine alte Weinpresse – Festanschluss Strom/Wasser
3. Sonstiges

Am Mittwoch, 14. März 2007, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Wohngebiet Bäumlesäcker – Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 44, Gemarkung Hohenacker – Behandlung der Anregungen
4. Verschiedenes/Anfragen

### Rathaus Waiblingen

## Abteilung „Soziale Leistungen“ schließt am 13. März früher

Die Abteilung „Soziale Leistungen“ des Fachbereichs Bürgerdienste der Stadt Waiblingen ist am Dienstag, 13. März, von 11 Uhr bis 14 Uhr geschlossen. Die Mitarbeiter nehmen an einer Fortbildung teil.

### Bittenfelder Brennholz-Verkauf

## Rekordeinnahmen erzielt

Das Forstrevier Buocher Höhe vermeldet Rekord-Zahlen beim Brennholzverkauf aus dem Bittenfelder Stadtwald: Holz für exakt 10 840 Euro wurde am vergangenen Samstag, 3. März 2007, im „Oberen Zuckmantel“ versteigert. Sämtliches Holz, das aus „planmäßigem Einschlag“ stammte, kam damit restlos unter den Hammer. Mehr als 200 Interessenten haben vor Ort versucht, sich ihren Anteil an dem begehrten Brennholz zu sichern. Das Angebot lag lediglich um drei Festmeter über dem des Vorjahres. Im Einzelnen wurden 30 Raummeter Laubschichtholz zum Durchschnittspreis von 61 Euro je Raummeter verkauft, 87 Festmeter Buchenbrennholz in langer Form zu einem Durchschnittspreis von 56 Euro je Festmeter. Eichenbrennholz in langer Form wurden 67 Festmeter zu einem Durchschnittspreis von 50 Euro abgegeben, zwölf Flächenlose wechselten bei einem Durchschnittspreis von 64 Euro je Los den Eigentümern, das teuerste Los erhielt mit 140 Euro den Zuschlag. Entsprechend die Durchschnittspreise 2007 etwa denen des Jahres 2006, so ließ sich bei den Losen ein massiver Preisanstieg verzeichnen: Das teuerste Los 2006 kostete nur 50 Euro. Im Waiblinger Stadtwald auf der Buocher Höhe wird es in diesem Jahr keine Versteigerung geben, Interessenten an Brennholz erhalten bei Revierförster Andreas Münz unter ☎ (07151) 36 07 84 Informationen.

## Resolution des Gemeinderats zu den vom Land beabsichtigten Kürzungen der Zugverbindungen Stuttgart – Aalen und Stuttgart – Crailsheim

Infolge der vom Bund beschlossenen Kürzungen der „Regionalisierungsmittel“ beabsichtigt das Land Baden-Württemberg die Streichung von landesweit 27 Strecken mit insgesamt 2,1 Millionen Zugkilometern, insbesondere 90 000 Zugkilometer auf der Remsbahn und 131 000 Zugkilometern auf der Murrbahn. Auf der Strecke Stuttgart – Aalen und Stuttgart – Crailsheim sollen vom Fahrbahnwechsel ab dem 10. Juni 2007 Zugverbindungen gestrichen werden. Waiblingen wird vorwiegend von Streichungen am Wochenende und – zu geringeren Anteilen – werktags, in der Mittags- und Nachmittagszeit betroffen sein. Der Schülerverkehr und der Berufsverkehr sind davon betroffen, in erster Linie handelt es sich bei den zur Streichung vorgesehenen Zugverbindungen um wichtige Züge für die Anbindung an den Fernverkehr.

Bei allem Verständnis für die von der Landesregierung angestrebte Nullverschuldung wendet sich der Gemeinderat der Stadt Waiblingen gegen die geplante Streichung der Zugverbindungen im Land Baden-Württemberg und insbesondere auf der Strecke Stuttgart – Aalen und Stuttgart – Crailsheim. Angesichts der Steuermehreinnahmen des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 1,011 Milliarden Euro ist die Streichung von wichtigen Verbindungen im Öffentlichen Perso-

nahverkehr nicht akzeptabel. Gerade in Bezug auf die Aufrechterhaltung wichtiger Fernverkehrsbeziehungen und der Nutzung des Zugverkehrs in der Region auch für Freizeitaktivitäten ist es nicht der richtige Weg, gut angenommene Zugverbindungen zu streichen.

In der hoch verdichteten und wirtschaftlich prosperierenden Region Stuttgart ist ein öffentliches Nahverkehrssystem mit hoher und vertakteter Zugfolge Grundvoraussetzung für wirtschaftliches Wachstum. Aus diesem Grund setzt die Streichung von Zugverbindungen ein völlig falsches Zeichen. Ebenso führt die Kürzung der Zugverbindung zu einer Erhöhung der Umweltbelastung. Dies in einer Zeit, in der Grenzwerte für Feinstaubbelastung in vielen Bereichen nicht eingehalten werden können, aber eine Reduzierung der Belastung der Innenstädte vom Autoverkehr angestrebt wird.

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Waiblingen fordert daher den Landtag des Landes Baden-Württemberg auf, die vorgesehene Streichung von Regionalzugverbindungen zu verhindern und grundsätzlich bei solch einschneidenden Änderungen ein Konzept mit den betroffenen Kommunen und den Landkreisen zu entwickeln.

## Verwaltungsstruktur-Reform im Waiblinger Rathaus

### Der Fachbereich Bürgerengagement

Die Stadtverwaltung Waiblingen hat sich zu Beginn des Jahres 2007 eine neue Struktur gegeben. Inhaltlich zusammengehörende Bereiche wurden zusammengefasst, um die Effizienz der Verwaltungsarbeit und die Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen. Es wurden neue Fachbereiche geschaffen. Darunter auch der Fachbereich Bürgerengagement.

Im neu gebildeten Fachbereich Bürgerengagement sind folgende Bereiche zusammengefasst:

- die Aufgabengebiete der Beauftragten für Chancengleichheit
- das Büro für kommunale Integrationsförderung
- die Aufgaben des Stadtseniorenreferenten
- das Bürgerschaftliche Engagement/Lokale Agenda
- die Erwachsenenarbeit, Seniorenarbeit und Gemeinwesenarbeit des Stadtteils Korber Höhe
- die Leitung der Begegnungsstätte Forum Mitte
- Luise Czabon ist die Leiterin des Fachbereichs.

Der Gleichstellung von Frau und Mann in der Gesellschaft und innerhalb der Stadtverwaltung widmet sich die Beauftragte für Chancengleichheit, Ingrid Hofmann. Bei Ingrid Hofmann ist überdies die Geschäftsführung des Frauenrats angesiedelt.

Die Geschäftsführung des Ausländerrats liegt bei Elke Schütze. Sie ist für die kommunale Integrationsförderung von Einwohnern mit Migrationshintergrund zuständig.

Die Planung und Koordinierung der Seniorenarbeit mit Altenhilfeplanung und Projektarbeit außerhalb von Einrichtungen obliegt dem Stadtseniorenbeauftragten, Holger Skörries, bei dem auch die Geschäftsstelle des Stadtseniorenrats angesiedelt ist. Für die Beratung von Senioren und von Menschen mit Pflegebedürftigkeit ist Manfred Häberle Ansprechpartner.

Mit den Themenbereichen des Bürgerschaftlichen Engagements und der Lokalen Agenda befasst sich Ursula Sauerzapf. Dazu gehört auch die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“ und die Geschäftsstelle Waiblingen Engagiert mit dem Arbeitskreis Waiblingen Engagiert, bestehend aus Stadträtinnen und Stadträten, Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeitern der Verwaltung.

Der Frauenrat, Ausländerrat, Stadtseniorenrat und der Arbeitskreis Waiblingen Engagiert können sich mit Fragen, Anregungen und Anträgen an die Verwaltung und an den Gemeinderat bzw. den Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung (BSV) als zuständigem Ausschuss wenden und berichten einmal jährlich in diesem Ausschuss über ihre Arbeit.

Die Begegnungsstätte Forum Mitte im Seniorenzentrum in der Blumenstraße unter der Leitung von Martin Friedrich will sich zu einer Einrichtung für Menschen aller Altersgruppen öffnen, wobei vor allem die Zielgruppe der Menschen im Alter von 50 Jahren angesprochen wird. In Zusammenarbeit mit Bildungsträgern wie der Volkshochschule Unteres Remstal wird das Programm erweitert und auf diesen Personenkreis ausgerichtet.

Der Bereich Erwachsenen- und Seniorenarbeit auf der Korber Höhe liegt in den Händen von Ute Ortoft. Gemeinsam mit dem Forum Mitte wird das Ferienprogramm für Senioren gestaltet und werden Ausflüge organisiert. Ebenso auf der Korber Höhe ist Regina Gehlenborg für die Stadteilarbeit/Gemeinwesenarbeit zuständig.



### Verkaufsoffene Sonntage

### Rechtsverordnung beschlossen

(dav) In Waiblingen wird es auch 2007 wieder vier verkaufsoffene Sonntage geben, dem haben die Mitglieder des Gemeinderats am Donnerstag, 1. März 2007, zugestimmt: am 25. März während des Ostermarkts, am 22. April während des Hegnacher Frühjahrsmarkts, am 24. Juni während des Ameisenbühl-Tags und am 9. September während des Eisental-Tags. Das bisherige Gesetz über den Ladenschluss wird neu gefasst, die Neuerung ist jedoch noch nicht zu Beginn des Jahres in Kraft getreten. Für 2007 gibt es daher Übergangsregelungen, um Ungleichbehandlungen der Städte und Gemeinden zu vermeiden. Auf dieser Basis ist es möglich, aus Anlass historisch gewachsener oder regional bedeutsamer Märkte, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen bis zu vier verkaufsoffene Sonntage zu beschließen. Der aktuelle Gesetzesentwurf sieht vor, dass künftig nur noch höchstens drei verkaufsoffene Sonntage möglich sein sollen, ausgeschlossen sind dabei die Adventssonntage sowie Ostern und Pfingsten.

### Reform auch im Gemeinderat

### Ausschüsse „neu sortiert“

(dav) Die beschließenden Ausschüsse des Gemeinderats der Stadt Waiblingen haben im Zusammenhang mit der Verwaltungsstruktur-Reform nicht nur andere Bezeichnungen bekommen, sondern sind auch inhaltlich neu gefasst und auf die geänderte Dezernatsstruktur innerhalb der Stadtverwaltung abgestimmt worden. Aus den bisherigen vier Ausschüssen – dem „Verwaltungs- und Finanzausschuss“, dem „Ausschuss für Schulen, Soziales, Sport und Kultur“, dem „Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr“ sowie dem „Bauausschuss“ – sind drei neue Gremien hervorgegangen, die im März zum ersten Mal tagen werden. Dem hat der Gemeinderat bei seiner Sitzung am Donnerstag, 1. März 2007, zugestimmt.

Der neue „Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport“ (WKS) hat zehn Mitglieder, der „Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung“ (BSV) elf Mitglieder und derjenige „für Planung, Technik und Umwelt“ (PTU) ebenfalls elf. Wie Oberbürgermeister Andreas Hesky deutlich machte, sei die ungerade Sitzzahl auch im WKS gesichert, da er sich als Vorsitzender an den jeweiligen Abstimmungen beteiligen könne. Mit der Neuordnung ist es gelungen, dass sämtliche 32 Stadträtinnen und Stadträte in einem der Ausschüsse vertreten sind, also hat auch die Bürgerliste Bittenfeld nun einen Ausschuss-Sitz erhalten, ebenso wie die FDP, die bei der alten Regelung nicht in den Ausschüssen vertreten war.

## Öffentlich-rechtlicher Vertrag „Kunstschule Unteres Remstal“

### Nachbarkommunen weiterhin dabei

(dav) Die bisherige „Musik- und Kunstschule Unteres Remstal“ wird es vom 1. Januar 2008 an nicht mehr geben. Durch eine Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrags, die der Gemeinderat der Stadt Waiblingen in seiner Sitzung am Donnerstag, 1. März 2007, einstimmig befürwortet hat, wird die Kunstschule aus dem Verbund herausgelöst und zur „Kunstschule Unteres Remstal“ in alleiniger Trägerschaft der Stadt Waiblingen. Mit dem geänderten Vertrag sei jedoch auch weiterhin gewährleistet, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass das bisherige Bildungsangebot sowie die Projektarbeit der Schule auch in Weinstadt, Kernen und Korber aufrechterhalten bleiben.

Die Kunstschule wird in die Stadtverwaltung Waiblingen eingegliedert; das hauptamtliche Personal – das ist die Kunstschulleiterin Gisela Sprenger-Schoch – und die Halbtagskraft für das Sekretariat werden übernommen, ihre Stellen in den Stellenplan 2008 eingefügt. Die etwa 20 Verträge für die Honorarkräfte werden ebenfalls übernommen. Der Gemeinderat beauftragt zudem die Vorstandsmitglieder und die gesetzlichen Vertreter, der Ausgliederung der Kunstschule aus dem bisherigen Verbund zuzustimmen.

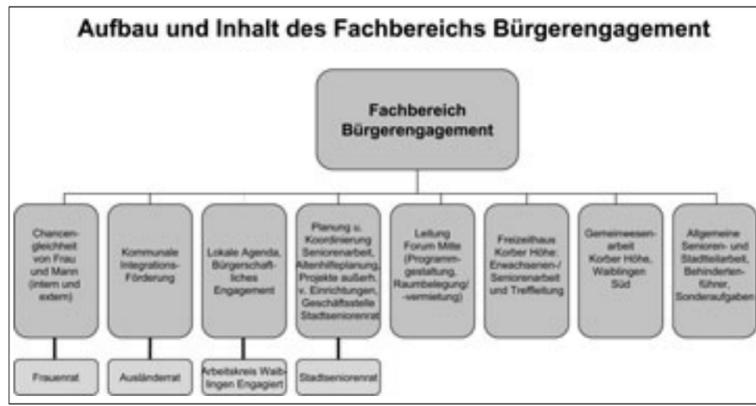
Dass die Kunstschule allen beteiligten Kommunen weiterhin erhalten bleibt, liegt ihm sehr am Herzen, erklärte Oberbürgermeister Hesky. Das Kulturprofil der beteiligten Kommunen soll auf partnerschaftlicher Basis gestärkt werden. Die Stadt Waiblingen nehme sie vor allem im Bereich der Museumspädagogik besonders in Anspruch, denn sie wird das Kunstangebot am Remsbogen direkt neben der neuen Galerie Stihl Waiblingen vom Frühjahr 2008 an bedeutend bereichern.

Der Kommunalzuschuss für den vergünstigten Eintritt der Schüler aller vier Kommunen wird auf der Basis der bisherigen Leistungen erfolgen. Die Umlagen werden sich am Jahr

2006 orientieren: Für die Grundversorgung und das Sonderprogramm trägt Waiblingen 20 000 Euro von den insgesamt 34 655 Euro; Weinstadt 3 000 Euro; Kernen und Korber jeweils 5 000 Euro (sonstige 1 100 Euro). Der Anteil der Stadt Waiblingen am gesamten Betriebsdefizit, vor allem ausgelöst durch die Raumkosten, wird von bisher etwa 55 000 Euro im Jahr am neuen Standort neben der Galerie Stihl ansteigen, und zwar um 90 000 Euro, die von der Stadt Waiblingen zu tragen sind, wie jede Kommune die Kosten vor Ort trägt.

Die Verwaltung der Kunstschule wird auch nach der Eingliederung in die Stadt zu ähnlichen Betriebskosten, nämlich 32 000 Euro, erfolgen. Die drei beteiligten Städte und Gemeinden zahlen anteilig entsprechend der Teilnehmer aus ihrem Gebiet eine kostendeckende Umlage.

Die Gemeinderäte in Weinstadt, Kernen und Korber haben die Vorgehensweise allesamt einstimmig unterstützt. Stadträtin Beate Dörrfuß erklärte, sie begrüße es, dass Waiblingen das Problem der Trennung von Musik- und Kunstschule zügig, gerecht und ausgewogen gelöst habe.



### Adventure Camp für Ältere – Stadtranderholung für Kleinere

### Bis 15. März anmelden!

Die Stadtranderholung für Waiblinger Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren wird in diesem Jahr zweimal zwei Wochen veranstaltet. Der erste Block ist von 30. Juli bis 10. August, der zweite von 13. August bis 24. August 2007 geplant. Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es 2007 wieder eine eigene Freizeit für „Teenies“ im Alter von elf Jahren bis 13 Jahren. Das „Adventure Camp“ für diese Altersgruppe wird in den ersten beiden Ferienwochen (30. Juli bis 10. August) wieder am Hartwald in Hegnach sein.

In diesen Ferienwochen werden die Kinder und Teenies von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr in Gruppen betreut. Die Kosten betragen für jeden Teilnehmer 90 Euro. Für Stadtpass-Plus-Inhaber (gegen Kopie oder Vorlage) 50 Euro. Für jedes weitere Kind einer Familie werden je zehn Euro weniger berechnet. Die Leistungen der Abteilung Kinder und Jugend beinhalten den Bustransfer hin und zurück, die Verpflegung (kleines Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsimbiss), Spiel- und Bastelmaterial und pädagogische Betreuung.

**Das Anmeldeverfahren:** An folgenden Stellen liegen (unbegrenzt) Anmeldebögen aus: Rathaus Kernstadt, alle Rathäuser in den Ortschaften und in der Abteilung Kinder und Jugend, Winnender Straße 26. Außerdem sind die Informationen und der Anmeldebogen im Internet ([www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)) abrufbar. Der Anmeldebogen muss von einem Erziehungsberechtigten ausgefüllt und bis zum 15. März an einer der genannten Stellen abgegeben oder per Post an das Stadtjugendreferat geschickt werden. Falls mehr Anmeldungen eingehen als Plätze (144 je Block Stadtranderholung und 39 beim Adventure Camp) zur Verfügung ste-

hen, wird am 16. März ausgelost (Geschwisterkinder werden nach Möglichkeit berücksichtigt – keine verbindliche Zusage). Eine Benachrichtigung erfolgt dann noch vor Ostern.

Bis zum Donnerstag, 8. März, können Stadtpass-Plus-Inhaber und allein Erziehende (mindestens zu 50 Prozent berufstätig, ein Erklärungsformular liegt ebenfalls aus) den Anmeldebogen bei der Abteilung Kinder und Jugend in der Winnender Straße 26 (bei Gudrun Bauer vormittags) oder bei den Ortschaftsverwaltungen abgeben. Sie werden bei rechtzeitiger Abgabe in jedem Fall berücksichtigt, verlieren aber den Anspruch auf Bevorzugung nach dem 8. März.

Wenn Plätze nach dem 16. März noch frei sind, wird dies in den Zeitungen und im Internet bekannt gegeben. Ist die Nachfrage größer, wird eine Warteliste angelegt.

Eine Anmeldung bei der Stadtranderholung ist ausschließlich für einen zweiwöchigen Block möglich. Informationen sind unter ☎ 5001-519 oder -392 oder per E-Mail: [stadtjugendreferat@waiblingen.de](mailto:stadtjugendreferat@waiblingen.de) erhältlich.

### Städtisches Orchester Waiblingen

### Die Jugend sammelt Altpapier

Die Jugendlichen des Städtischen Orchesters Waiblingen sammeln am Samstag, 10. März 2007, Altpapier in der Kernstadt, auf der Korber Höhe sowie auf dem Galgenberg und in den Rinnenäckern. Handzettel haben die Bürger schon in ihren Briefkästen vorgefunden. Das Papier wird von 8 Uhr an abgeholt. Die Bewohner werden gebeten, das Altpapier bis dahin gebündelt und gut sichtbar bereit zu legen. Container stehen schon von Freitag an auf dem Parkplatz gegenüber dem Freibad, so dass auch Altpapier direkt angeliefert werden kann. Weitere Informationen gibt es bei Jörn Röhner unter ☎ (07195) 58 75 84.

### Mehr als 300 Engagierte haben ihn schon

### Waiblinger Stadtpass beantragen!

Waiblingen ist mit dem Stadtpass, der ehrenamtlich Tätigen Vergünstigungen gewährt, längst an den Start gegangen. „Anerkennung gehört zu den wichtigsten Formen der Förderung bürgerschaftlichen Engagements.“ So steht es im Bericht der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ geschrieben. Je kreativer die Anerkennungsformen sind, um so mehr machen sie Lust und zeigen den Engagierten, dass ihre Arbeit ernst genommen und anerkannt wird.

Schließlich machen's die aktiven Bürgerinnen und Bürger in ihrer Freizeit, neben Job und Familie, zum Wohl anderer und für's Gemeinwesen. Das ist aller Ehren wert! Die besonders Aktiven stattet die Stadt Waiblingen mit ihrem Stadtpass aus. Mehr als 300 Engagierte haben sie schon, die kleine Scheckkarte. Wer also sein Engagement mindestens seit einem Jahr und mindestens vier Stunden in der Woche ausübt, hat Anspruch auf die Vergünstigungen, die der Stadtpass mit sich bringt. Pflegenden Angehörigen können den Pass ebenso beantragen wie Engagierte, die sich vielleicht nur einmal, dafür aber mindestens 200 Stunden, in einem Projekt engagieren oder engagiert haben. Sie alle können zu ermäßigten Preisen die Frei- und Hallenbäder sowie die kulturellen Einrichtungen der Stadt nutzen. In der Stadtbücherei muss die engagierte „Leserratte“ zum Beispiel keine Leihgebühr bezahlen; und auf die WiR-Card gibt es von Anfang an 3 333 Punkte! Das Bürgerbüro

im Rathaus in der Kernstadt sowie die Ortschaftsrathäuser sind gerüstet! Dort sind alle Informationen erhältlich, die in einem Falblatt und auf der Rückseite des Antrags zusammengestellt sind. Von März an wird zudem die Gültigkeitsdauer verlängert, die Stadtpässe müssen nicht mehr jährlich neu beantragt werden. Es gelten folgende Regelungen: Stadtpässe für Engagierte bei der Feuerwehr gelten künftig drei Jahre lang, die von Engagierten auf anderen Tätigkeitsfeldern zwei Jahre. Bei pflegenden Angehörigen bleibt die Gültigkeit bei einem Jahr.

Wer den Pass gleich vor Ort ausfüllen will, sollte ein Passbild oder ein anderes gutes Konterfei mitbringen. Antrag und Informationsblatt stehen auch im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) bereit.

Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT ist Ansprechpartnerin für die Aktion. Sie ist telefonisch unter ☎ 5001-260 oder per E-Mail unter [engagiert@waiblingen.de](mailto:engagiert@waiblingen.de) zu erreichen.

Schneidet der amtierende Europameister Martin Komarek aus Tschechien auch in Waiblingen gut ab?

### Waiblingen Austragungsort der „STIHL TIMBERSPORTS-EM 2007“

### Sport-Holzfällen immer beliebter

Am 25. und 26. August 2007 werden auf den „Brühlwiesen“ am Bürgerzentrum in Waiblingen die Europameisterschaft der Königsklasse im Sportholzfällen ausgetragen. Oberbürgermeister Andreas Hesky freut sich sehr über die Entscheidung von STIHL: „TIMBERSPORTS ist ein Glanzpunkt in unserem Veranstaltungskalender.“ Jürgen Steinhauser, Vorstand Marketing und Vertrieb bei STIHL, erläutert die Bedeutung des Veranstaltungsortes: „Für uns ist es eine Herzenssache, mit der wichtigsten europäischen Veranstaltung der STIHL TIMBERSPORTS SERIES an unseren Stammsitz in Waiblingen zu kommen.“

Am Samstag, 25. August, bekommt der Serienieger Martin Komarek aus Tschechien seine Chance zur Titelverteidigung in der Einzelwertung. Er wird sich gegen die Meister der europäischen STIHL TIMBERSPORTS Nationen durchsetzen müssen. Unter ihnen wird auch der Deutsche Meister sein, der im Rahmen der nationalen Meisterschaft am 14. Juli 2007 ermittelt wird.

### Sonntag: Mannschaftswertung

Der Sonntag ist der Tag des Mannschaftswettkampfes. Im vergangenen Jahr sicherten sich die Schweizer als Gastgeber den Titel. Die stärksten Nationen mit den größten Erfolgsaussichten sind außer den Titelverteidigern Frankreich, Großbritannien, Spanien und Deutschland.

Die STIHL TIMBERSPORTS SERIES wird seit dem vergangenen Jahr auf dem TV-Sender EUROSPORT übertragen und so europaweit einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Dadurch wurde die aus den USA bekannte Wettkampferie im Sportholzfällen auch in Europa noch bekannter. Die Sportler nähern sich dem Niveau der Weltelite aus Australien, Neuseeland, Kanada und den USA deutlich an. Die Europameisterschaft wird im Herbst natürlich auch auf EUROSPORT zu sehen sein.

### Auf dem Danziger Platz

### Donnerstags Wochenmarkt

Ein neu initiiertes Wochenmarkt wird von Donnerstag, 8. März 2008, an immer donnerstags von 8 Uhr bis 13 Uhr auf dem Danziger Platz die Bürgerinnen und Bürger im Wohngebiet Rinnenäcker in Waiblingen-Süd mit frischen Produkten wie Obst und Gemüse, Eier und Geflügel versorgen. Um den Brunnen des Danziger Platzes werden künftig etwa fünf bis sieben Wochenmarkt-Beschicker den Anwohnern, aber auch anderen Kunden verschiedene Frischwaren zum Verkauf anbieten. Darunter Backwaren aus dem Holzofen, diverse Molkerei- und Imkereiprodukte, die nur einen Teil der Auswahl an frischen Erzeugnissen darstellen. Die günstige Lage, davon geht der städtische Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink aus, sollten den Wochenmarkt im Wohngebiet Rinnenäcker rasch als einen festen Bestandteil im Einkaufsprogramm der Waiblinger Bürger etablieren. Ein besonderer Dank geht an Roland Bihlmaier vom Geschäft „Konfetti & More“ am Danziger Platz und an den Marktbeschicker Wenzel von der Holzofenbäckerei Wenzel, durch deren Engagement der Markt erst ermöglicht werden konnte.

### Attraktivität des ÖPNVs in Gefahr

Fortsetzung von Seite 1 wandt, die auf diesen Verweis in der Resolution hatte verzichtet wollen.

Die Resolution sei notwendig, sagte auch CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, „wir müssen handeln!“ Aber auch er wollte lieber konkrete Verbindungen genannt sehen und den Begriff „Streichungen in Baden-Württemberg“ herausnehmen. „Als Waiblinger fahren wir doch aber nicht nur nach Aalen!“ warf SPD-Rätin Jutta Künzel ein, alle Kürzungen in Baden-Württemberg betreffen auch die Waib-

linger. Es gehe um deren Anschluss an die Zugverbindungen in der Region.

Ergänzt werden könnten durchaus die konkreten Zugverbindungen, betonte Oberbürgermeister Hesky, er tue sich aber schwer damit, den Begriff „Baden-Württemberg“ zu streichen, denn der Waiblinger fahre auch zum Beispiel mit der S-Bahn nach Bad Cannstatt, um von dort mit dem Regionalzug weiter nach Tübingen gelangen zu können. Gezeigt werden sollte also Solidarität für das gesamte Netz im Land.

Das Buch „Dichtung und Geschichte in Achim von Arnims Roman ‚Die Kronenwächter‘“ vorgestellt

## Waiblingen – Stadt des romantischen „Staufer-Mythos“

(mm) Waiblingen ist die Stadt des romantischen „Staufer-Mythos“, wie er in Achim von Arnims Roman „Die Kronenwächter“ aus dem Jahr 1817 zum Ausdruck gekommen war. Dass niemand weiß, ob jemals ein bekannter Staufer-Fürst wirklich in Waiblingen gewesen war, ist für die Stadt kein Mangel. Im Gegenteil: Künstlerische Darstellungen laden mehr zur Beschäftigung mit der Geschichte eines Orts ein, als die historisch zufällige Anwesenheit bekannter Personen, von denen häufig keine Zeugnisse mehr zu sehen sind. Mythen gehören zur Identität jeder Stadt. In diesem Urteil

sind sich alle Referenten bei der Vorstellung des Buchs „Dichtung und Geschichte in Achim von Arnims Roman ‚Die Kronenwächter‘“ am Freitag, 2. März 2007, im Kameralamts-Keller einig gewesen. Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte in seinem Grußwort Dr. Thomas Schmidt, dem Leiter der Arbeitsstelle literarische Museen beim Deutschen Literaturarchiv in Marbach. Das Literaturarchiv hat die Kosten für die Einrichtung der Achim-von-Arnim-Stube im Waiblinger Hochwachturm sowie die Herstellungskosten und die Honorare für das Buch zur Hälfte übernommen.

Der Oberbürgermeister erinnerte an den Ersten Waiblinger Romantiktage im September vergangenen Jahres, aus dem das Buch als Tagungsband hervorgegangen ist. Er sei begeistert, was in diesem halben Jahr schon erreicht worden sei. Die Achim-von-Arnim-Stube im Hochwachturm erinnere an jenen Schriftsteller, der Waiblingen erstmals als Schauplatz eines deutschsprachigen historischen Romans gewählt habe. Am Abend zuvor habe der Gemeinderat beschlossen, bei dem Turm eine Staufer-Stele aufzustellen. Damit werde der Turm mit seinem eventuell stauferischen Fundament zum Zentrum der Erinnerung auch an den Staufer-Mythos.

Waiblingen habe sich mit dem Romantiktage nicht vom Staufer-Mythos verabschiedet, sondern habe sich bewusst als „Staufer-Mythos-Stadt“ definiert. Achim von Arnim habe sich Waiblingen als Schauplatz seines märchenhaften Romans ausgesucht, eben weil es mit den Stauern in Verbindung gebracht wurde, ohne dass es genaue historische Zeugnisse davon gab. Dadurch hatte er die dichterische Freiheit, den Kyffhäuser-Mythos an die Reme zu verlegen und sich einen phantastischen verborgenen Palast Barbarossas auszumalen. Der Roman sei ein Ausdruck der nationalromantischen Bewegung der damaligen Zeit, zeichne sich aber auch durch einen Humor aus, der sehr modern wirke.

Der Oberbürgermeister erinnerte daran, dass Waiblingen zur Zeit der Romantik eine

Stadt der Künstler gewesen sei. Der Amtsrichter und Dichter Karl Mayer versammelte einen Dichterkreis um sich, dem viele der bekanntesten schwäbischen Schriftsteller jener Zeit angehörten. Luise Duttenhofer fertigte Scherenschnitte, die sie weit über Württemberg hinaus bekannt machten. Und obwohl von Arnim Waiblingen nur einmal kurz besucht habe, verdiene er es, ebenfalls in dieser Reihe genannt zu werden.

### Ein Waiblinger Hölderlinterium

Dr. Thomas Schmidt, der die Arbeitsstelle literarische Museen beim Deutschen Literaturarchiv leitet, gratulierte Waiblingen in seinem Grußwort zur Achim-von-Arnim-Stube im Hochwachturm. Die Stadt besitze damit ein lokales Museum für einen Schriftsteller, wie es sie in Baden-Württemberg häufiger gebe. Als Beispiel nannte er unter anderem den Hölderlinterium in Tübingen. Das Literaturarchiv beteilige sich nicht allzuhäufig in dieser Größenordnung an solchen örtlichen Projekten, doch nach dem Romantiktage habe er den Beitrag gern ermöglicht. Wie man in dem Buch nachlesen könne, sei es Waiblingen damals gelungen, eine selbstkritische regionale Geschichtsbeurteilung mit Interesse an der Literatur zu verbinden. Schon sein Vorgänger im Amt habe Interesse an einer Ausstellung zu den Kronenwächtern in Waiblingen gehabt und 1994 gemahnt, dieses Projekt weiter zu verfolgen.

Über „Waiblingen – ein Imaginationsraum der Romantik“ sprach der Literaturwissenschaftler Dr. Wolfgang Bunzel in seinem Festvortrag. Waiblingen ist in den „Kronenwächtern“ ein Imaginationsraum, ein Ort, in dem der romantische Schriftsteller Achim von Arnim seine Vorstellungen verwirklichen konnte. Bewusst habe von Arnim nicht die wirkliche Stadt Waiblingen beschrieben, sondern sich ein „Bild im Rahmen der Geschichte“ gezeichnet, wie er seine Arbeitsweise selbst beschrieben.

Zum Beispiel stellt von Arnim den Hochwachturm als Torturm mit einer großen und vier kleinen schiefgedeckten Turmspitzen dar und nennt ihn „Augsburger Tor“. Dabei wusste er ganz sicher, dass es ein Tor mit solchem Namen in Waiblingen nicht gab. Er wusste auch, wie der Hochwachturm ungefähr aussah, denn er hatte sich historische Ansichten von Waiblingen besorgt. Der Schriftsteller hatte diesen Turm ganz bewusst erfunden, weil er Augsburg und Waiblingen als symbolische Orte für seinen Roman gewählt hat.

Waiblingen steht in dem Roman für die Stauferzeit (11. und 12. Jahrhundert) und damit, da der Roman um 1500 spielt, für die Vergangenheit. Außerdem ist Waiblingen das Symbol für die Beharrungskräfte und für die Herrschaft des Adels („Waiblingen wird von Stuttgart aus befehligt“). Augsburg steht als Freie Reichsstadt für die Zukunft, für den Fort-



Die Mitwirkenden des Abends mit dem druckfrischen Buch „Dichtung und Geschichte in Achim von Arnims Roman ‚Die Kronenwächter‘“, das am Freitag, 2. März 2007, der Öffentlichkeit im Kameralamts-Keller präsentiert worden ist. Von links nach rechts: Oberbürgermeister Andreas Hesky, Stadthistoriker Hans Schultheiß, Clemens von Arnim, ein direkter Nachfahre des Dichters; Literaturwissenschaftler Dr. Wolfgang Bunzel, Dr. Thomas Schmidt vom Deutschen Literaturarchiv Marbach, Dr. Claudia Greiner vom BAG-Verlag und Rezitatorin Laurence Schneider. Foto: Mail

schrift und die Herrschaft des Bürgertums. In Waiblingen begegnet Berthold, die Hauptperson des Romans, Fabelwesen und Geistern, in Augsburg realen Personen der Zeitgeschichte um 1500 wie Martin Luther. Allerdings vermeidet von Arnim jede Schwarz-Weiß-Malerei.

Achim von Arnim hat gerade Waiblingen als Symbol des Mittelalters gewählt, weil die Stadt bekannt war, aber nicht zu den Sehenswürdigkeiten der Romantik gehörte. Solche Sehenswürdigkeiten waren zum Beispiel Heidelberg oder Nürnberg. Diese waren schon damals viel zu bekannt, als dass sich in ihnen, sei es auch nur im Roman, glaubwürdig das verborgene Schloss Barbarossas habe unterbringen lassen. Der Autor brauchte einen Ort, der symbolisch unbesetzt war und sich trotzdem glaubwürdig mit den Stauern in Verbindung bringen ließ.

Als Ort des Staufer-Mythos unterscheidet sich Waiblingen von anderen Erinnerungsorten an die Stauferzeit, betonte Dr. Bunzel. Der literarische Aspekt sei ein Alleinstellungsmerkmal, der Waiblingen unter anderen Staufer-Städten hervorhebe.

### War von Arnim von Waiblingen enttäuscht?

Der Waiblinger Stadthistoriker Hans Schultheiß befasste sich mit der Frage, ob Achim von Arnim bei seinem Besuch 1820 von Waiblingen enttäuscht gewesen war. Zur Einleitung erzählte er eine Anekdote, die er einige Tage zuvor erlebt habe und die ihm in Erinnerung gerufen habe, wie viele Geschichten und Sagen es über Waiblingen gebe. Ein Schüler vom Staufer-Schulzentrum, der Stimme nach ein jüngerer Bub, habe bei ihm angerufen und habe etwas über den Stadtgründer Wabilo erfahren wollen, über den er in der Schule fünf Minuten lang erzählen solle.

Wahrheitsgemäß habe er antworten müssen, dass es nicht sicher sei, dass es einen Stadtgründer dieses Namens gegeben habe und dass man über ihn nichts wisse, wenn er tatsächlich existiert habe. Waiblingen, das früher „Weiblingen“ geschrieben worden sei, könne seinen Namen auch daher haben, dass es einst der Besitz der Gattin, also im damaligen Sprachgebrauch des „Weibs“, eines reichen römischen Töpfereibesitzers oder des späteren König Chlodwig gewesen sei. Die Stadt sei um 1250 von Graf Ulrich I. von Württemberg gegründet worden, doch bestimmt habe vorher lange ein Dorf mit dem Namen existiert. Ob dieses Dorf in der Geschichte der Karolinger, Salier oder Staufer eine Rolle gespielt habe, sei nicht sicher, aber auch nicht auszuschließen. Darum heiße seine Schule nach den Stauern. Der Junge sei völlig verwirrt gewesen und wollte wissen, was er denn jetzt erzählen solle. Er habe ihm geraten, alles zu erzählen: Was wir wissen und was wir nicht wissen.

Das erinnerte den Stadthistoriker an die Frage seines Vortrags. Sicher ist nur, das Achim

von Arnim an seine Frau schrieb: „Mit klopfendem Herzen stand ich an dem Tore von Waiblingen mit meinem Wagen. Ich blickte hinein, aber es sah mir ganz anders aus, als ich es mir gedacht habe, da ließ ich weiterfahren nach Schorndorf.“ Diese Stelle sei von den meisten Germanisten so interpretiert worden, dass von Arnim von Waiblingen enttäuscht gewesen sei und nur kurz durchs Tor gesehen habe. Aber hat das der Autor wirklich so gemeint? Er hatte Waiblingen ja absichtlich anders dargestellt, als es von seinen Stadtansichten kannte und niemals verhehlt, dass das Werk „keineswegs für eine geschichtliche Wahrheit steht“ und „die Lüge eine schöne Pflicht des Dichters“ sei.

Verfasst hatte Achim von Arnim seine Kronenwächter auf seinem Landgut Wiepersdorf südlich von Berlin. Erst drei Jahre später sollte ihn seine Reise in das wirkliche Waiblingen führen. Kann man die Worte vor diesem Hintergrund nicht auch so verstehen, dass von Arnim Waiblingen kurz besichtigt hat, seine Erwartung bestätigt fand, dass die Stadt anders als in seiner Phantasie aussah und er seine Reise durch Schwaben fortsetzte? Dafür spreche, dass die Worte des Schriftstellers keineswegs enttäuscht klingen und er seinen Bericht sogar mit den Worten schließt: „So ging's nun immer heiter weiter nach Schorndorf.“ Wirkliche Enttäuschung höre sich anders an, bilanzierte Schultheiß.

### Lesung mit Laurence Schneider

Achim von Arnim selbst zu Wort kommen ließ die Rezitatorin Laurence Schneider, die einige kurze Ausschnitte aus den „Kronenwächtern“ vortrug. Dafür hatte sie besonders humorvolle Passagen ausgesucht. Zum Beispiel eine Szene, in welcher der Protagonist Berthold in jungen Jahren von kecken jungen Damen in Verlegenheit gebracht wird und in der er glaubt, die Frauen trügen Unterhosen auf dem Kopf, weil die Tracht des 14. Jahrhunderts solche Assoziationen tatsächlich nahelegte.

In einer anderen Stelle tritt Dr. Faustus auf, der in dem Roman die skurrilste Figur ist und als Quacksalber zwischen Genie und Wahnsinn dargestellt wird. In einer drastischen Szene wird die vielleicht erste Bluttransfusion der Literaturgeschichte geschildert. 1817 war solch eine Behandlung noch reine Zukunftsmusik.

### Hier ist Buch erhältlich

Das Buch „Dichtung und Geschichte in Achim von Arnims Roman ‚Die Kronenwächter‘“ wird von dem Literaturwissenschaftler Dr. Wolfgang Bunzel und vom Waiblinger Stadthistoriker Hans Schultheiß herausgegeben und ist im BAG-Verlag erschienen. Es ist für 14,90 Euro im Museum und über jede Buchhandlung erhältlich. Die Teilnehmer des Ersten Waiblinger Romantiktages erhalten das Buch als Tagungsband kostenlos.

Staufer-Stele wird beim Hochwachturm aufgestellt – Finanzierung durch die Eva Mayr-Stihl Stiftung

## Waiblinger Staufer-Mythos bekommt noch mehr Gesicht

(dav) Das diesjährige Waiblinger Altstadtfest wird von einem ungewöhnlichen Ereignis geprägt werden: Am Samstagnachmittag, 30. Juni 2007, wird unterhalb des Hochwachturms die „Staufer-Stele“ enthüllt. Nach der Eröffnung der „Achim-von-Arnim-Stube“ im Hochwachturm im vergangenen Jahr wird es die achteckige Staufer-Stele aus schwäbischen Jura-Travertin sein, die dem Staufer-Mythos in Waiblingen noch mehr Gesicht verleiht. Ist es bis zum heutigen Tag auch nicht nachweisbar, dass das Geschlecht der Staufer in Waiblingen je gewirkt hat; sind auch keine Überreste eines Schlosses auffindbar und auch keine anderen baulichen Hinterlassenschaften, die eindeutig auf das Adelsgeschlecht verweisen würden, so ist es doch nicht von der Hand zu weisen, dass Waiblingen mit den Stauern in Verbindung steht: durch Achim von Arnims Historienroman „Die Kronenwächter“ wird die Stadt zur Staufer-Stadt. Der Mythos lebt und trägt zur Romantik bei, deren Ursprung in jenem Roman aus dem Jahr 1817 liegt. Beim ersten „Waiblinger Romantiktage“ 2006 hatten sich Historiker mit jenem Mythos befasst, der erst jüngst, bei der Übergabe des Buchs „Dichtung und Geschichte in Achim von Arnims Roman ‚Die Kronenwächter‘“ am vergangenen Freitag, 2. März, im Kameralamts-Keller weitergesponnen wurde.

Die Waiblinger Staufer-Stele wird zu einem regelrechten europäischen „Stelen-Netzwerk“ gehören, das die Staufer-Städte untereinander verbindet. Schon im Jahr 2000 hatte der „Verein der Staufer-Freunde“ in Göppingen aus Anlass des 750. Todestags Kaiser Friedrichs II. von Hohenstaufen eine Staufer-Stele an Friedrichs Sterbeort im apulischen Florentino errichten lassen. Knapp zwei Jahre später wurde ein solche Stele auch auf der Staufer-Stein-Hohenstaufen enthüllt. Im vergangenen Oktober war es das französische Haguenuau, das sich mit einer solchen Stele schmückte, es sollen die Kommunen Annweiler-Trifels, Adelsberg, Landshut, Weinsberg, Lorch, Rothenburg ob der Tauber, Speyer, Schwäbisch Gmünd, Bamberg, Eger, Neapel, Castel del Monte, Foggia, Palermo folgen. Und 2008 wird es auch Jesi sein, Waiblingens italienische Partnerstadt in den Marken, Geburtsort Friedrichs II., wo eine weitere Staufer-Stele die historische Verbindung der Staufer-Städte knüpfen und zudem auf die Verbindung zwischen Waiblingen und Jesi hinweisen wird. Der „Verein der Staufer-Freunde“ hatte vor einiger Zeit auch Waiblingen darauf angesprochen, eine solche Stele aufzustellen.

Alle Stelen werden von Markus Wolf geschaffen, einem Bildhauer aus Plieningen. Die meisten werden aus ortstypischem Stein hergestellt und sind dem achteckigen Grundriss des Castel del Monte in Apulien nachempfunden. Sie zeigen das Reichswappen, das Wappen des Hauses der Staufer und des jeweiligen Standorts; überdies tragen sie eine die jeweilige Stauferstätte betreffende Inschrift. Die Waiblinger Stele, die nach Absprache zwischen der Stadt, dem Waiblinger Heimatverein und dem Göppinger „Verein der Staufer-Freunde“ beim Hochwachturm Platz finden wird, wird 2,60 Meter hoch sein, aus schwäbischem Jura-Travertin gehauen werden und einen Durchmesser von 80 Zentimeter aufweisen. Vier Wappen werden auch sie zieren; „Waiblingen – Stätte der Salier und Staufer“ lautet die eine Inschrift, „Hie Welf! Hie Waib-

lingen!“ die zweite, auf die Partnerschaft mit Jesi verweist die dritte und auf die „Familie der Heinriche von Ghibellina“ die vierte. Der Hochwachturm stellt durch seine Grundmauern aus frühstauferischer Zeit - Ende des 11. Jahrhunderts - den Zusammenhang zur Ära der Staufer her. Das Fundament lässt die Stadt herstellen; die Stele selbst wird von der Eva Mayr-Stihl Stiftung finanziert, der Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 1. März 2007, seinen herzlichen Dank aussprach.

Waiblingen sei mit dem Zeitalter der Romantik eng verbunden, darauf verwies der Oberbürgermeister weiter; das stiffe nicht zuletzt Identität der Bürger mit ihrer Stadt. Mit den beiden Staufer-Stelen in Jesi und Waiblingen

gelingen es zudem, die Partnerstadt mit der italienischen Stadt zu beleben und zu bereichern. Er freue sich außerordentlich über die Staufer-Stele, gestand FDP-Stadtrat Horst Sonntag, und auch CDU-Stadtrat Michael Stumpp hielt das Aufstellen der Säule für unterstützenswert. „In Erinnerung an den Staufer-Mythos steht auch die DFB-Fraktion hinter der Stele“, versicherte Stadträtin Beate Dörffuß. „Darauf hätte man schon früher kommen können!“ zeigte sich auch CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Poltern begeistert.

Ali-Stadtrat Alfonso Fazio lobte ebenfalls den Symbolcharakter der Staufer-Stele, gab jedoch zu bedenken, ob ein belebter Ort wie die Fußgängerzone nicht der bessere Standort sei. Der eigentliche „genius loci“ befinde sich sicherlich beim Hochwachturm, wandte Michael Gunser, Erster Vorsitzender des Heimatvereins, ein; dort herrsche auch die gebotene Ruhe und Würde für das Kunstwerk. In der Tat lasse es eine Fußgängerzone an der notwendigen Geschichtsträchtigkeit fehlen, ergänzte der Oberbürgermeister, bei einem Besuch in Haguenuau habe er das festgestellt. Dort befinde sich die Stele am Eingang zur belebten City. In Waiblingen jedenfalls lägen die Wurzeln für die Staufer am Hochwachturm, das sei regelrecht spürbar.

Während des Altstadtfestes von 29. Juni bis 1. Juli werden gleichzeitig die „Mittelalter-Tage“ veranstaltet, gemeinsam organisiert von Heimatverein und Stadtverwaltung. Dieser Anlass wird als geeigneter Rahmen für die Enthüllung der Staufer-Stele gewählt, die am späten Samstag-Nachmittag mit einer kleinen Feier beim Hochwachturm verbunden wird.

Omi + Opi gesucht – Enkel gefunden  
Der Generationen-Treff in Waiblingen zum Singen, Spielen, Erzählen und Fröhlich sein

**Kinder und Senioren begegnen sich**  
Eine Aktion des Waiblinger Bündnis AKTIV FÜR FAMILIE

Wir freuen uns auf Sie!  
Der Waiblinger Treff für Mütter, Väter, Kinder und Senioren findet jeden Freitagvormittag in der fbs-Waiblingen statt. Hier wird gespielt, gelacht, erzählt, gezeigt ...

Mehr Informationen dazu?  
Gerne erzählen wir Ihnen mehr darüber am Telefon:  
Stadt Waiblingen - Beauftragte für Chancengleichheit ☎ 0 71 51 - 5001 278  
Familienbildungsstätte fbs ☎ 0 71 51 - 515 83  
Freiwilligenagentur „Wir für Sie“ ☎ 0 71 51 - 9 81 55 39

Jeden Freitag von 9.30 - 11.30 Uhr  
Familienbildungsstätte fbs - Waiblingen - Karlstraße 10

**Omi + Opi gesucht**

Sie haben Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren und sind ohne Großeltern vor Ort

Sie brauchen ab und zu eine Betreuungsmöglichkeit für 1-2 Stunden pro Woche

Sie suchen Kontakt zu Ersatzgroßeltern zum „Schwätzen und Spielen“

Sie haben keine oder nur weit entfernte Enkelkinder, hätten aber gerne Kontakt zu Kindern

Sie haben Freude am Umgang mit Kindern und Lust und Zeit, 1-2 Stunden pro Woche mit ihnen zu spielen

Sie möchten ihre Erfahrungen und Kenntnisse weitergeben

**Enkel gefunden**

### Abendgymnasium Unteres Remstal

#### Jetzt anmelden für 2007/2008

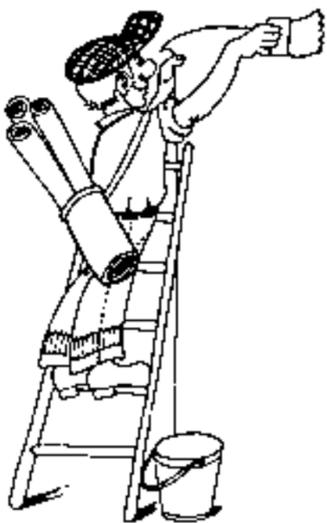
Anmeldungen für das Abendgymnasium Unteres Remstal für das Schuljahr 2007/2008 werden nun entgegengenommen. Aufgenommen werden Personen, die mindestens 19 Jahre alt sind, einen Hauptschulabschluss besitzen sowie eine Berufsausbildung absolviert haben oder zwei bis drei Jahre berufstätig waren. Arbeitslosigkeit, Versorgung der Familie, Arbeitsdienst und die Zeit bei der Bundeswehr werden entsprechend anerkannt. Der Schulbesuch dauert vier Jahre und führt zur Allgemeinen Hochschulreife. Wer einen höheren Schulabschluss besitzt, kann auch quer einsteigen. Wahlweise wird von Montag bis Donnerstag oder Freitag und Samstag unterrichtet. Lehrort ist das Remstal-Gymnasium in Endersbach. Auskünfte gibt es unter ☎ (07151) 2 05 18 98 montags bis donnerstags zwischen 16.30 Uhr und 18 Uhr, unter ☎ 99 40 33 bei der VHS sowie im Internet: www.ag-unteres-remstal.de.

## Miteinander der Generationen erlebbar gemacht – „fbs“ wird Treffpunkt für Jung und Alt

Die einen haben es im Überfluss, die anderen haben dringend Bedarf daran, an Zeit, Geduld, Phantasie, Erfahrung ... und noch so manches mehr, was man tüchtigen Großeltern als naturgegeben anheim stellt. Die einen, das sind jene Senioren, die sich Enkelkinder wünschen, die anderen, das sind Kinder und Eltern, die sich Großeltern mit all den genannten Vorzüge wünschen. Die Lösung des Problems heißt in Waiblingen von Juni 2007 an „Kinder und Senioren begegnen sich“. In der Familien-Bildungsstätte wird diese Plattform der Generationen angesiedelt sein und genutzt wird sie voraussichtlich freitagvormittags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Das „Waiblinger Bündnis aktiv für Familie“ hat dieses Angebot im Zusammenhang mit der Wohnform „Mehrgeneratio-

nenhaus“ aus der Taufe gehoben. Bis zu drei Jahre alt können die Kinder sein, die von den „Ersatzomas“ und „Ersatzopas“ betreut und unterhalten werden und die auf ihre Weise die Seniorinnen und Senioren unterhalten. Ein echtes Arrangement auf Gegenseitigkeit jedenfalls, bei dem sich die Eltern gestrotzt um andere Dinge kümmern können. Eine erfahrene Pädagogische Kraft wird diesem Team vorstehen. Am Samstag, 7. April 2007, lädt die Familien-Bildungsstätte um 19 Uhr zu einem Informationsabend ein. Unter ☎ (07151) 5001-278 gibt es bei der Beauftragten für Chancengleichheit Wissenswertes zum Thema sowie unter ☎ 5 15 83 bei der Familien-Bildungsstätte und unter ☎ 9 81 55 39 bei der Freiwilligenagentur „Wir für Sie“.

# Aktuelle Litfaß-Säule . . .



ren gegen den VfL Winterbach.

**So, 11. 3. Nabu, Ortsgruppe.** Beurteilung von Sturmflächen im vorderen Schurwald, Treffpunkt ist um 14.30 Uhr die Bushaltestelle „Keller“ in Stetten.

**Heimatverein Waiblingen.** Gemeinsam mit „MuT“ begeben sich die Teilnehmer um 15 Uhr auf die „Literarischen Spuren durch Waiblingen“. Treffpunkt an der Touristinfo, Lange Straße, dort wird der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 6,50 Euro bezahlt.

**FSV.** Auf dem Sportplatz „Oberer Ring“ spielen von 10.30 Uhr an die B2-Junioren gegen den TV Weiler 1.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeinschaftsversammlung um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

– „Aufbruch in der Arche“ heißt das Stück der Kindertheatergruppe „Die Martinis“, die um 16 Uhr im Martin-Luther-Haus am Danziger Platz ihr Können unter Beweis stellen. Kinder bis sechs Jahren haben freien Eintritt, Jugendliche bezahlen zwei Euro, Erwachsene vier Euro.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Tageswanderung von Schwäbisch Gmünd nach Lorch. Abfahrt nach Waiblingen um 8 Uhr vom Parkplatz „Apotheke“, Mithfahrgelegenheit geboten, Fahrt um 8.33 Uhr mit dem Regionalexpress nach Gmünd.

**Mo, 12. 3. FSV.** Die C1-Junioren empfangen den SC-Weinstadt um 18 Uhr auf dem Sportplatz „Oberer Ring“.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Konfirmanten-Anmeldung um 18.30 Uhr im Jakob-André-Haus. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

**Di, 13. 3. Initiativkreis „Aktion saubere Stadt“.** Zusammenkunft um 17 Uhr im Besprechungszimmer des Baudiezernats in 1. OG des Marktdreiecks (früherer Treff im Marktdreieck).

**Briefmarkensammler-Verein.** Tausch-Treff um 18.30 Uhr im „Stauferkastell“.

**Campingclub.** Clubabend um 20 Uhr im „Schwäbischen Hof“ in Korb.

**BIG WN-Süd.** Kontaktzeit von 15 Uhr bis 17 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Aktive Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Konfirmanten-Anmeldung mit Elternabend um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Andréstraße. – Basteltreff um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

**Mi, 14. 3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Treffen zur Wanderung vom Eisental nach Stetten um 14 Uhr am Haupteingang des Friedhofs. Einkehr in Stetten, Rückkehr mit dem Bus.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Treffen um 9 Uhr am Rathaus zur Fahrt nach Winterbach. Wanderung zum Bauersberger Hof, dort Mittagessen. Heimweg über Grunbach.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-André-Haus. – Jugendcafé „15 steps“ um 17 Uhr im Jakob-André-Haus. – Konfirmanten-Anmeldung mit Elternabend um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus sowie im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Gesprächsrunde mit Pfarrer Mutscheler um 20 Uhr im Haus der Begegnung.

**Do, 15. 3. Katholisches Bildungswerk.** Anmeldeschluss für den Besuch der Stuttgarter Staatsgalerie am 22. März mit Führung „Highlights der Moderne – Kunst von 1900 bis 1960“. Anmeldungen werden unter ☎ 9 59 67 21 sowie per E-Mail: bildungswerk@kadek.de entgegengenommen.

**BIG WN-Süd.** Kontaktzeit mit Spieleangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8. – Freizeitclub für Jugendliche von zehn Jahren an von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

**Katholische Kirchengemeinde.** Gesprächsabend mit den Jungsenioren zur „Politischen Theologie des Paulus“ von 14.30 Uhr am Dekan Eberhard Gröner.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Mit der S-Klasse unterwegs“, Fahrt vom Waiblinger Bahnhof um 9 Uhr ins „heilige“ Kortal. – Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

**Fr, 16. 3. Nabu, Ortsgruppe.** Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums.

**DLRG, Ortsgruppe.** Jahreshauptversammlung im „Alten Rathaus“ am Marktplatz um 19 Uhr.

**Sa, 17. 3. Heimatverein Waiblingen.** Jahreshauptversammlung mit Lichtbildvortrag zum Thema „Die Alchemisten – Goldmacher, Heiler und Philosophen“ um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums.

**Verband der Heimkehrer, Ortsverband.** Jahreshauptversammlung um 15 Uhr im Saal der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern.

**Nabu, Ortsgruppe.** „Zu Gast bei den letzten Rebhühnern“, Führung um 18 Uhr auf der Hönle-Ranch in Fellbach-Schmiden.

**Campingclub Waiblingen.** Fahrt mit dem Interregio-Express an den Bodensee, Informationen unter ☎ 27 08 30.

**Landeskirchliche Gemeinschaft.** „Biblischer Unterricht für Erwachsene“ von 8.30 Uhr bis 12 Uhr in der Fuggerstraße 45. Informationen unter ☎ 9 65 09 65 sowie unter www.lkg-waiblingen.de im Internet.

**So, 18. 3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Wanderung von Neckarzimmern aus, dazu Treffen am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit dem Zug um 8.15 Uhr. Anmeldungen unter ☎ 9 81 58 80 und ☎ 2 37 98.

**Mo, 19. 3. Verband der Heimkehrer, Ortsgruppe.** Die Montagslerchen singen von 14 Uhr an im Jakob-André-Haus.

**Di, 20. 3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Wanderung bei Baach, Abfahrt dazu um 14 Uhr vom Parkplatz „Apotheke“ in Hohenacker. Mithfahrgelegenheit vorhanden, Informationen unter ☎ 3 65 35 und ☎ 2 93 92.

**Mi, 21. 3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Senioren- und Hausfrauen-Wanderung um 14 Uhr ab Rathaus. Einkehr in den „Brunnenstuben“ geplant. Anmeldung unter ☎ 3 31 42.

\*

**Rheuma-Liga.** Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 9. und 16. März; mittwochs in der Zeit von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr; nächste Termine: 14. und 21. März. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädele“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 13. und 20. März. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 14. und 21. März. – Gymnastik bei Fibromyalgie mittwochs zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 14. und 21. März. – Informationen in allen Fragen rund um die Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, ☎ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ heißt das neue Therapie-Angebot der Rheuma-Liga, das montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr im Zusammenarbeit mit dem VfL auf dem Programm steht. Die Gruppe trifft sich in den Räumen des VfL, Oberer Ring 1. Die Kosten für das Training werden normalerweise von den Krankenkassen übernommen. Informationen und Anmeldungen dazu gibt es unter ☎ 98 22 10, Fax 9 82 21 29, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

**Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensitzen immer montags von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine.

**Do, 8. 3. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Frauen- und Männerkreis um 19.30 Uhr mit Pfarrerin Dorothee Niethammer-Schwelger im Pfarrhaus in der Andréstraße.

**BIG WN-Süd.** Kontaktzeit mit Spieleangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8.

**Jahrgang 1939.** Treffen um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.

**Fr, 9. 3. Bezirksimkerverein.** Hauptversammlung um 20 Uhr im Kleintierzuchtverein Neustadt. Informationen unter ☎ 60 62 16.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** „Schwäbischer Mundart-Abend“ mit Bernd Merkle um 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Karten unter ☎ 3 55 78.

**SPD, Ortsverein Waiblingen.** Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr im „Staufere-Kastell“ auf der Korber Höhe. Bundestagsabgeordneter Christian Lange stellt das neue Grundsatzzprogramm vor.

**Sa, 10. 3. FSV.** Auf dem Sportplatz „Oberer Ring“ stehen folgende Begegnungen auf dem Spielplan: Um 13.15 Uhr die C3-Junioren gegen den SV Fellbach 3, um 14.45 Uhr die D2-Junioren gegen den SV Hegnach 1, um 16.15 Uhr die A1-Junioren



**Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 56 31 07.** Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und

Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Bis zum 9. März steht die Mini-Playback-Show auf dem Programm. Kommt mit Schminke, grellen Klamotten und bringt auch eure Lieblings-CD mit – In der Woche vom 12. März läuft die Mini-Playback-Show weiter, am Mittwoch, 14. März, ist Versammlung und am Freitag, 16. März, gibt es einen Ausflug in den Märchengarten (vorherige Anmeldung). – Die Woche vom 19. März an steht im Zeichen des Fußballs, denn am Samstag, 24. März, ist das Kinder-Fußball-Turnier geplant. Am Mittwoch, 21. März, öffnet der „Aki“ erst um 15.30 Uhr für alle, denn von 13.30 Uhr an ist Tanzkurs, bitte anmelden.



**Jugendzentrum „Villa Roller“**, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de

Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Mittwoch, 14. März, wird das X-Box-Turnier angeboten, am Mittwoch, 21. März, wird gekocht. **Teenie-treff** für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am Dienstag, 13. März, steht das X-Box-Turnier auf dem Programm, am Donnerstag, 15. März, wird „Bingo“ gespielt, die Dienstagsmaler gastieren am 20. März. **Mädchentreff** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am Freitag, 9. März, ist Mädchen-Aktionstag unter dem Motto „gesund und fit“. Von 14 Uhr bis 17.30 Uhr gibt es tolle Infos über Ernährung und Sportangebote außerdem könnt ihr beim Sehen und Hörtest mitmachen oder euch massieren lassen. Die Teilnahme ist kostenlos. Am Freitag, 16. März, wird gekocht. **Der andere Donnerstag** für Jugendliche von 14 Jahren an abwechselnd bis 22 Uhr. Wöchentlich lädt die „Villa“ abwechselnd zu Live-musik, Karaoke, Percussion, Jam-Sessions und Musikfilmen ein.

Das **Juze Beinstein** ist wie folgt offen: Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie von 16 Uhr bis 21 Uhr geöffnet und freitags für Jugendliche von 13 Jahren an von 15 Uhr bis 22 Uhr. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.



**Freizeittheater Korber Höhe**, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb

dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. **Angebote für Senioren:** Am Mittwoch, 14. März, um 14.30 Uhr Diavortrag „Faszination Indien“. – Die Kochgruppe bewirbt am Freitag, 16. März, mit Hünerschlegel, Reis, Salat und einer Nachspeise. – „Lima“ heißt das neue Bildungsangebot für Menschen von 50 Jahren an. Das Angebot widmet sich u. a. den Bereichen „Lebenssinn“ und „Gedächtnis“; am Dienstag, 20. März, ist von 18.30 Uhr an eine Probeteilnahme möglich. – Ausflug ins Modemuseum nach Ludwigsburg am Mittwoch, 21. März. Abfahrt mit dem Bus um 13 Uhr am „Forum Mitte“, um 13.10 Uhr auf der Korber Höhe. Vorherige Anmeldung im „Forum Mitte“ oder im Freizeittheater notwendig.

Die **„Kunterbunte Kiste“**. Im März kommt bis zu den Osterferien die „Kunterbunte Kiste“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren an folgenden Tagen: montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff Neustadt ins Pumpuhäusle, dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff nach Hegnach beim Schwimmbad, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Club 106 beim Wasserturm, donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff nach Bittenfeld. **Das Spielmobil** macht mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr in der Badstraße Station. Bitte immer an wetterfeste Bekleidung und an ein Getränk denken!



**Volkshochschule Unteres Remstal**, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Französisch Standardkurs“ montags von 18.15 Uhr an. – „Business English, Kurzkurs Business Writing“ montags von 18.30 Uhr an. – „Natürliches Mineralwasser und Heilwasser“ am Montag, 12. März, von 19 Uhr an. – „Standardkurs Business English Conversation“ montags von 20 Uhr an. – „Deutsch, miteinander reden“, dienstags von 18.30 Uhr an. – „Mitschneiden“, dienstags von 20 Uhr an. – „Jsländ, Land aus Feuer und Wasser“ am Dienstag, 13. März, um 20 Uhr in Hegnach. – „Business English, Kompaktkurs am Wochenende“ am Freitag, 16., und am Samstag, 17. März, Anmeldung bis 11. März. – „Lohn- und Gehalt“, samstags von 9 Uhr an.



**Familien-Bildungsstätte/Elternakademie**, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Es gelten folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr und 17.30 Uhr. Freie Plätze gibt es noch in folgenden Kursen: „Aquarellmalen für Anfänger und Fortgeschrittene“ von Montag, 12. März, an von 19.15 Uhr bis 21.15 Uhr. – „Schwäbische Küche voll im Trend“ am Dienstag, 13. März, in Kooperation mit der Stadtbücherei von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – „Kochen nach Grundrezepten“ am Mittwoch, 14. März, und am Dienstag, 17. April, jeweils von 18.30 Uhr an. – „Geborgenheit von Anfang an im Tragetuch“ am Samstag, 17. März, von 15 Uhr an. – „Mit Babys kommunizieren, bevor sie sprechen können“ am Samstag, 17. März, von 9.30 Uhr an. – „So kann Lernen gelingen, mehr Freude am Schullalltag“ am Montag, 19. März, von 20 Uhr an.



**Musikschule, Christofstraße 21.** Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Die Musikschüler besuchen Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ in der Stuttgarter Staatsoper. Eine Einführung in das Werk gibt es für alle Interessierten am Donnerstag, 8. März, um 19 Uhr in der Comenius-schule. Der Eintritt ist frei



**Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de.** Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Frühjahr-/Sommersemester hat begonnen. Das Programm ist in Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über das Internet erhältlich. Außerdem kann es telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. Zu folgenden Veranstaltungen sind noch Anmeldungen möglich: „Die ganze Welt ist ein Theater“, ein Stück gestalten aus den Erfahrungen des täglichen Lebens, mittwochs von 17 Uhr bis 18 Uhr, für Kinder von zwölf Jahren an. – „Tönen“ am Freitag, 23. März, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr für Kinder zwischen fünf und acht Jahren. – „Gesachtelt und gemalt“, spannende Bildgestaltung auf Leinwand, am Freitag, 16. März, von 18 Uhr bis 20.30 Uhr für Jugendliche von 13 Jahren an. – „Holzschnitt“, Herstellen eines Druckstockes, am Samstag, 24., und am Sonntag, 25. März, von 14 Uhr bis 18 Uhr bzw. zwischen 10 Uhr und 14 Uhr für Jugendliche und Erwachsene. – Das „15. Waiblinger Bildhauer-Symposium“ wird von 1. bis 5. April auf dem Gelände des Kulturhauses Schwane sein und befasst sich mit Stein und Bronze. Anmeldeschluss ist am Samstag, 24. März; Vorgespräch am Montag, 26. März, um 19 Uhr.



**Kindersportschule Waiblingen (KiSS)**, Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. – Neue „Flitzplatzkurse“ zur psychomotorischen Bewegungsförderung für Kinder zwischen dreieinhalb Jahren und zwölf Jahren haben begonnen. Die Kurse dauern sechs Monate und bieten ein Programm, in dem Kinder mit Bewegungsfähigkeiten, Entwicklungsauffälligkeiten, Konzentrations- und Sprachproblemen gezielt gefördert werden. In kleinen Gruppen lernen die Kinder Freude an der Bewegung kennen und verbessern ihr Körper- und Selbstbewusstsein. Außerdem bietet „KiSS“ für Teenies verschiedene Kurse an. „Aufbaustufe Turnen und Tanz“ für Zehn- bis Zwölfjährige, freitags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der neuen Staufere-Turnhalle. – „Aufbaustufe Sportspiele“ für Zehn- bis Zwölfjährige, freitags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Staufere-Sporthalle. – „Jugend-sportclub“ von 13 Jahren an, donnerstags von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr in der VfL-Halle 1. Für Kinder, die nicht zu diesen Altersgruppen gehören, gibt es Sportangebote auf Anfrage. Anmeldungen und Informationen im KiSS-Büro. – Außerdem können sich alle Acht- bis Zwölfjährigen zum „Kiss-Camp“ anmelden. Von 29. Juli bis zum 3. August geht es ins Wikinger-Zeltlager an den Ebensee. Anmeldeformulare dazu gibt es in der Kindersportschule.



**im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11.** Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern VHS und FBS gemacht werden: **Kooperation „Gedächtnistraining“** von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 9.15 Uhr bis 10.15 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr; Qi Gong steht von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr mit der FBS. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Englisch für Menschen von 55 Jahren an“ mit der VHS von 10 Uhr bis 11.30 Uhr. – **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr; „Englisch für Menschen von 55 Jahren an“ mit der VHS von 15 Uhr bis 16.30 Uhr; der Gesprächskreis für Menschen von 55 Jahren an trifft sich von 21. März an einmal im Monat zwischen 18.15 Uhr und 19.45 Uhr. „Uns geht's gut mit Gießbert“ am 14. März, um 15 Uhr (VHS). – **Donnerstag:** „Englisch für Menschen von 55 Jahren an“ mit der VHS von 9 Uhr bis 10.30 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, neu, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Griechische Frauengruppe“, neu, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr; „Theatergruppe“ von 18 Uhr bis 20 Uhr. – Osteoporose-Yoga mittwochs von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Sturzprophylaxe von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr und chorischen Stimmbildung zwischen 16 Uhr und 17 Uhr. Angebote mit der VHS. – **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 10 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Videogruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“, neu, von 15 Uhr bis 18 Uhr. Weitere Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. – Singnachmittag am Montag, 12. März, von 15 Uhr an. – „Gestörter Schlaf, entspannter Schlaf“ mit der FBS am Dienstag, 13. März, um 19 Uhr. – Einführung ins Internet am Dienstag, 20. März, um 15 Uhr mit der VHS. – Am Mittwoch, 21. März, geht's um 13 Uhr ins Schloss Ludwigsburg, Besuch des Modemuseums. Abfahrt um 13 Uhr am „Forum Mitte“, um 13.10 Uhr auf der Korber Höhe. Anmeldung erforderlich.

Das „Forum Mitte“ wird am Freitag, 16. März, um 18 Uhr gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Hesky seiner Bestimmung übergeben. Dazu spielt das Orchester der Stadt Staufer-Gymnasiums und Otmar Traber unterhält mit Kabarett.

## Der Stadtseniorenrat Waiblingen bittet:

# Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!



Die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, die älter als 60 Jahre sind, wählen im März 2007 den neuen Stadtseniorenrat. Der noch amtierende Stadtseniorenrat bittet alle Wählerinnen und Wähler, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die Wahlunterlagen sind inzwischen bei allen Wahlberechtigten eingegangen und sollten bis spätestens 21. März 2007 in dem Antwort-Umschlag an die Stadtverwaltung Waiblingen zurückgeschickt werden. Alle Informationen zur Wahl, auch die Kandidaten, wurden im „Staufere-Kurier“ veröffentlicht, der im Internet unter www.waiblingen.de verlinkt ist. Der Stadtseniorenrat verfügt aber auch über eine eigene Subdomain: Mit www.ssr.waiblingen.de oder www.stadtseniorenrat.waiblingen.de gelangen die Bürger direkt auf die Seiten des Stadtseniorenrats.

## Das Leben selbst bestimmen

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen. Der Stadtseniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an; die Beratung dauert maximal eine Stunde. In Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt werden die Beratungen immer an einem Donnerstag im Rathaus angeboten,

Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. in den Räumen in der Zwerchgasse 3/1 nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Termine außerhalb der Sprechzeiten können unter ☎ 56 28 75 vereinbart werden. – Allgemeine Sprechstunde für Behinderte am Freitag, 9. und 16. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Sozialrechts-Beratung am Mittwoch, 14. und 21. März, von 14 Uhr bis 16 Uhr. – Besuch der „Ebersbacher Theaterscheuer“ am Freitag, 23. März; Abfahrt mit dem Sonderbus um 18 Uhr am Waiblinger Bahnhof. „Zwei schräge Vögel“ heißt das Mundartstück, serviert werden außerdem schwäbische Gerichte. Anmeldungen dazu beim Ortsverband.

**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Evangelisch-Methodistische Kirche und Erbacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erbacher Höhe angeboten. **BIG WNSüd.** Jeden ersten Sonntag im Monat Kaffee und Kuchen in „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann diesen sonntags bis spätestens 10 Uhr unter ☎ 1 35 10 47 (Band) anfordern.

**Sportkreisjugend Rems-Murr.** Die Möglichkeit zur Teilnahme an der internationalen Jugendbegegnung mit dem „Boys and Girls Club of Wales“ für 13-jährige bis 17-jährige Jugendliche besteht in der Zeit vom 28. Juli bis zum 11. August 2007. In diesem Zeitraum wird auf der schwäbischen Alb und im Fränkischen Wald der Aufenthalt in einem Feriendorf und im Gruppenzeltlager angeboten. Ein erfahrenes Betreuerenteam sorgt für einen interessanten Aufenthalt innerhalb des zweiwöchigen Programms. Im Jahr 2008 ist ein Besuch in Wales eingepplant. Der Komplettpreis beträgt 375 Euro. Informationen gibt Albrecht Nießner, ☎ 48 84 42, E-Mail: niessner.albrecht@t-online.de. Die Sportkreisjugend stellt sich unter www.sportkreisjugend-remm-murr.de.vu vor.



**TV Bittenfeld** Heimspiel am Samstag, 10. März 2007, um 19.30 Uhr in der Bittenfelder Gemeindehalle gegen den EHV Aue aus dem Erzgebirge und am Mittwoch, 14. März, gegen den SG HBR Ludwigsburg. Das Spiel beginnt um 20 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse.

## Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

**CDU** Am Mittwoch, 14. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 2 38 13. Am Mittwoch, 21. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 8 21 88. Am Mittwoch, 28. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 5 48 55. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Montag, 12. März, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 19. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. Am Montag, 26. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 5 37 65. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Mittwoch, 14. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. E-Mail: volkerscher@web.de. Am Montag, 19. März, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. Am Freitag, 30. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39 24. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FDP** Am Donnerstag, 8. März, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. Am Montag, 12., und 26. März, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Am Montag, 19. März, sowie am Montag, 2., und 16. April, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. E-Mail carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

## Die Stadt gratuliert

**Am Freitag, 9. März:** Edith Erben geb. Wunsch, Am Katzenbach 50, zum 80. Geburtstag. Georg Schaaf, Alfred-Diebold-Weg 7, zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 11. März:** Lore Starz geb. Dais, Alte Rommelshauer Straße 34/2, zum 80. Geburtstag. Brigitte Weller geb. Schliowski, Immenhaldle 24/1 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 12. März:** Friedrich Brod, Am Katzenbach 48, zum 93. Geburtstag. **Am Dienstag, 13. Februar:** Lydia Keil geb. Krokoberger, Bühlweg 22 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 14. Februar:** Charlotte Steiner geb. Beutel, Beim Wasserur, 4, zum 90. Geburtstag. Heinrich Vlasny, Schlesierweg 24, zum 85. Geburtstag.

Waiblinger Kammerorchester am 18. März im Bürgerzentrum zu hören

## Fester Bestandteil in Konzertreihe

Mit der Uraufführung des Gitarrenkonzerts „Grand Tango de Concert“ von Wulfin Lieske gastiert das Waiblinger Kammerorchester am Sonntag, 18. März 2007, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Unter Leitung von Gerd Budday sind außerdem folgende Werke zu hören: F. Carullis „Petit concert e-Moll für Gitarre und Streichorchester“, M. Bruchs „Serenade für Streichorchester“ und L. Janaceks „Idylle für Streichorchester“. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155; bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse.

Viel Idealismus und musikalisches Engagement prägen die erfolgreiche Arbeit des Waiblinger Kammerorchesters. In den mehr als 40 Jahren seines Bestehens hat es unter seinen verschiedenen musikalischen Leitern bemerkenswerte künstlerische Erfolge verbucht – ein Umstand, der für Liebhaberorchester nicht selbstverständlich ist. Schon seit 1972, mit einer Pause in der Saison 1989/90, ist das Waiblinger Kammerorchester fester Bestandteil der städtischen Konzertreihe. 1989 wurde Gerd Budday Dirigent. Seine anspruchsvollen und unterhaltsamen Programmzusammensetzungen begeistern das Publikum.

Solist bei diesem Konzert ist der Gitarrist Wulfin Lieske. Sein Konzertdebüt beging der gebürtige Linzer schon mit 14 Jahren in der berühmten Abbey auf der schottischen Insel Iona. Werke von Bach und Villa-Lobos sowie eigene Kompositionen und Improvisationen standen seinerzeit auf dem Programm. Heute zählt der Gitarrist und Komponist zu den international führenden Musikerpersönlichkeiten seines Genres. Seine musikalische Auffassung offenbart völlig neue Einsichten in die traditionelle Gitarrenmusik. Das Spiel Lieskes ist voller Sinnlichkeit, mit fein ausdifferenzierten Details und einem enorm großen Spektrum an Dynamik und Klangfarben, kombiniert mit vollkommener Beherrschung seines Instruments.

Bislang arbeitete er mit Koryphäen wie Gideon Kremer, Astor Piazzolla, Juan José Mosalini oder dem Hilliard Ensemble zusammen. Im Jahr 1994 gründete Wulfin Lieske das Quartett „Bronsky Ritual“, mit dem er zeitgenössische Kammermusik und thematische Programmkonzepte – auch unter Einbeziehung von Lichtkunst und Performance – zur Aufführung brachte. Im Jahr 2000 wurde sein Oratorium

„Über den Wassern“ gemeinsam mit dem Hilliard Ensemble und der Performancekünstlerin Saadia auf der EXPO 2000 in Hannover uraufgeführt. Um die Jahreswende 2002/2003 entstand das „Luxor Guitar Concerto“ für verstärkte Gitarre, Schlagzeug und Streichorchester. Als erster Interpret überhaupt spielte Wulfin Lieske mit einem Instrument des legendären Gitarrenbauers Antonio de Torres eine CD ein. Dies trug maßgeblich zur Wiederentdeckung der originalen altspanischen Gitarren bei (EMI CLASSICS). Wulfin Lieskes Kompositionen sind seit 2004 bei Edition Margaux verlegt. Seine aktuellen CDs „Taqsim I-III“, Lieskes eigene Hommage an die arabische Oud sowie das spanische Album „Aires De La Guitarra“ erscheinen bei Kreuzberg Records. Mehr über Wulfin Lieske unter [www.wulfinlieske.de](http://www.wulfinlieske.de).

### Nachwuchs im Städt. Orchester

#### Zuhören und mitmachen beim Jugendvorspiel

Das Jugendaufbauorchester und das Jugendorchester des Städtischen Orchesters laden am Sonntag, 18. März 2007, von 15 Uhr an zum Jugendvorspiel in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Nachdem die jungen Musiker ihr Können unter Beweis gestellt haben, besteht für die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die Instrumente auszuprobieren. Fachlehrerinnen und Fachlehrer stehen den Interessenten dabei zur Seite. Der Eintritt dazu ist frei. Außerdem werden an diesem Tag auch auf die neuen Instrumental-Kurse aufmerksam gemacht, die im April beginnen. Informationen dazu gibt es vorab unter ☎ (07165) 83 64. Anmeldeschluss ist der 20. März.

### Royal Ballet School London

#### Klassisch, aber auch modern



Die Royal Ballet School London, Vorbild für die von John Cranko ins Leben gerufene John-Cranko-Schule Stuttgart und im Jahr 1926 von NINETTE DE VALOIS gegründet, ist am Donnerstag, 15. März 2007, um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess. In Waiblingen sind junge Tänzer verschiedener Nationalitäten zu Gast, die ihre Ausbildung schon beendet haben und jetzt zusätzlich internationale Erfahrung sammeln möchten. Sie sind im Bürgerzentrum mit klassischen und modernen Choreografien zu sehen. Absolventen der Royal Ballet School haben Karriere in verschiedenen Kompagnien gemacht: Zu den ehemaligen Studenten gehört zum Beispiel Jiri Kylian, der 25 Jahre lang das Nederlands Dans Theater geleitet hat. Die Royal Ballet School London gehört zu den international führenden Ausbildungsstätten für professionellen Tanz und hat eine starke künstlerische Verbindung zu den Kompanien des Royal Ballet Covent Garden, von der die Studenten enorm profitieren.

#### „Musik aus dem Land“

##### Sinfonietta stellt sich vor

In der Sendung „Musik aus dem Land“ ist am Sonntag, 11. März 2007, von 18 Uhr bis 20 Uhr die „Sinfonietta Waiblingen“ zu hören. SWR4 Baden-Württemberg bietet jeden Sonntagabend zwischen 18 Uhr und 20 Uhr Musikvereine und Chören, Laiensembles und -orchestern aus ganz Baden-Württemberg eine Plattform für Rundfunkauftritte, sofern ihre Musik dem Programm von SWR4 entspricht. In der Sendung gibt es außerdem Termine, Tipps und Veranstaltungshinweise, wo im Land Konzerte mit Laien- und Amateurmusik geplant sind oder wo eine neue CD erschienen ist. Informationen zu Veranstaltungen oder CDs können geschickt werden an SWR4 Musik, „Musik aus dem Land“, 70150 Stuttgart.



## Neue Literaturspaziergänge durch Waiblingen



Was haben Theodor Storm und Achim von Arnim gemeinsam? Welche Verbindung bestand zwischen dem Amtsrichter Karl Mayer und Eduard Mörike? Und warum kamen Dichter wie Ludwig Uhland, Jakob Frischlin, Gustav Schwab oder Justinus Kerner nach Waiblingen? Hat der Stauferturmführer Christiane Pesthy bei den neuen Literaturspaziergängen durch Waiblingen in Zukunft nach. Noch probt das Waiblinger Theaterle Höhenspektakel im Probenraum auf der Korber Höhe eine Szene aus Theodor Storms Novelle „Es waren zwei Königskinder“. Aber zur Premiere am Sonntag, 11. März 2007, wird das Laiensembel Christiane Pesthy an einem Waiblinger Originalschauplatz tatkräftig unterstützen. Der etwa zweistündige Spaziergang beginnt diesen Sonntag um 15 Uhr. Treffpunkt ist vor der Touristinformation in der Langen Straße 45. Eintrittskarten sind dort schon im Vorverkauf für 6,50 pro Person erhältlich. Anmeldungen werden unter ☎ 5001-155 entgegengenommen. Weitere Termine: 20. Mai, 29. Juni und 30. September 2007. Foto: Kettmann

### Sinfonietta Waiblingen

#### Unterstützung willkommen!

Die Sinfonietta Waiblingen wird am 22. Juli zu ihrem Sommerkonzert einladen und mit Werken von Beethoven und Strauss begeistern. Das Orchester bietet deshalb interessierten Musizierenden die Möglichkeit, bei diesem Auftritt dabei zu sein. Vor allem die zweiten Geigen könnten Verstärkung brauchen. Wer also Geige oder ein anderes Instrument spielt, sollte sich dieses Projekt nicht entgehen lassen. Die Proben sind montags um 20 Uhr in der Aula der Staufer-Realschule in der Mayenner Straße. Informationen gibt es unter ☎ 2 13 54 bei Evemarie Fessmann und unter ☎ (0711) 3 65 46 68 bei der Dirigentin Margret Urbig sowie unter [www.sinfonietta-waiblingen.de](http://www.sinfonietta-waiblingen.de).

### Stadtbücherei im Marktdreieck

#### Erweiterter Klassiker: „5 Melchinger-Brevier“



In der Reihe „Heimat ist, wenn...“ lesen Bernhard Humm und Uwe Zeller vom Theater Lindenhof am Freitag, 23. März, um 20 Uhr aus dem neuen „Melchinger-Brevier“. Dabei handelt es sich um die ultimative Sammlung, die jeder Schwabe haben muss, denn dort werden Kenntnisse vom „Schwäbischen Buddhismus“ bis zu Mörike vermittelt. Karten gibt es zu 6 Euro im Vorverkauf.

#### Vorschau zur Kaffeezeit

In der „Literatur zur Kaffeezeit“ liest Maria-Magdalena Clajus am Mittwoch, 28. März, um 15 Uhr im Teff im Marktdreieck (Untergeschoss) aus den Werken Martin Walsers. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.

### An den Gymnasien in der Kernstadt

#### „Offene Tür“ am Nachmittag

Die beiden Gymnasien in der Waiblinger Kernstadt öffnen in der kommenden Woche für Schüler der vierten Grundschulklasse und deren Eltern an einem Nachmittag ihre Türen: Das Salier-Gymnasium lädt alle Interessierten am Mittwoch, 14. März 2007, von 16 Uhr bis 18 Uhr ein, Beginn im Hauptgebäude; das Staufer-Gymnasium öffnet am Freitag, 16. März, ebenfalls zwischen 16 Uhr und 18 Uhr seine Pforten, dort trifft man sich in der Aula.

### Puccini-Abend in Bittenfeld

#### Konzert ist abgesagt!

Der Puccini-Abend der Evangelischen Kirchengemeinde Bittenfeld im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe „Auszeit“ am Sonntag, 11. März, um 18 Uhr im Konrad-Berlinger-Haus entfällt. Die Sopranistin Bianca Rossi ist erkrankt.



## LET'S DANCE IM SCHWANEN

„Der Schwanen tanzt“ ist das März-April-Programmheft des Kulturhauses Schwanen betitelt, und das mit Recht. Im Schwanen wird getanzt, was das Zeug hält, in verschiedenster Form und in allen Altersstufen. Waiblingen bewegt sich - und im Kulturhaus an der Rems ziemlich heftig. Hier ein kurzer Überblick über das, was in nächster Zeit zum Thema Tanz geboten wird.

Da ist zunächst einmal DJ Andy, das von den Schwanen-Kulturmachern als „Altmeister der musikalischen Osteopathie“ apostrophierte DJ-Phänomen. DJ Andy bringt jeden Monat ein- oder zweimal samstags den Schwanensaal zum Kochen. Seine Musik zielt auf 25- bis 70-jährige, aber auch einige jüngere fühlen sich in seinen Oldie-Schwof offenbar wohl. Die Musik hat eine gemäßigte Lautstärke, und auch der Eintritt ist mit 3 Euro durchaus mäßig zu nennen. Die nächsten DJ-Andy-Termine: 24. März/14. April/28. April.

Sogar überhaupt keinen Eintritt kostet die Tanzlounge in der Schwanen-Kulturbar Luna. Dabei geht es jünger, frecher, gegen später auch lauter zu als bei DJ Andy. Chillen und Tanzen sind angesagt mit „SM DJ's“ Konstantin Sibold und Leif Müller zu frischer Musik, die nicht Mainstream ist. Und zwar in der Regel jeden zweiten Freitag. Demnächst: 16. März/ 30. März/ 20. April.

Des weiteren wird im Schwanen der Salsa gepflegt, von den Tanzlehrern Hanna de Laporte und Robert Rossi, immer mittwochs von 17 Uhr an. Das Credo der beiden Salsacracks: „Im Wesentlichen ist Kuba das Vorbild unserer Kurse, was Tanz, Musik und Großzügigkeit, Herzenswärme und Ausgelassenheit anbelangt.“ Dazu gibt es monatlich eine Salsa-Party in der Kulturbar Luna, organisiert von „Manu y Pedro“. Die nächsten Salsa-Parties: 17. März/ 14. April.

Auch Tango bietet der Schwanen. Renate Fischinger und Christian Riedmüller unterrichten Tango Argentino und bringen neben der Technik vor allem seine Poesie ins Kulturhaus. Und ab und zu Tango-Prominenz wie Boris Rodríguez Hauck (Norwegen) zu Workshops und Tangoshows. Neue Schwanen-Tangokurse starten im Mai, vorher aber findet eine große Tango-Blues-Nacht (31. März) statt mit der Berliner Lou Marosa (Gesang und Rezitation), Franco Ferrero (Akkordeon) und Renate und Christian (Tanz). Der Abend sei eine „Blaue Stunde vom Triumph des Scheiterns“, heißt es im Schwanen-Programmheft. Das Vergnügen aber, davon darf getrost ausgegangen werden, wird vom Scheitern ausgenommen sein.

Wer sich weder für Tango noch für Salsa interessiert oder einfach noch überschüssige Energie hat, dem bietet der Schwanen seit kurzem Swing/Lindy Hop! Swing oder Lindy Hop wurde in den 20er-, 30er- und 40er-Jahren in Chicago und New York getanzt. Er ist der Vorgänger von Boogie Woogie, Rock'n'Roll und Jive und heute eine richtige Bewegung in Deutschland. Daniel Zambon und Nadine Henssler von der Tanzschule fun & dance zeigen, wie's geht, immer dienstags in der Kulturbar Luna. Am 23. März gibt's im ganzen Schwanen eine große fun & dance-Tanzparty mit mehreren floors, bei der Swing und viele andere heutige Tanzarten „Thema“ sind.

Darüber hinaus werden in den Tanzräumen des Schwanen von Volkshochschule, Familienbildungsstätte und selbständigen Kursleitern Orientalisches Tanzen, Tango, Yoga, Rückenschulen, Pilates und vieles mehr angeboten, z.B. die Tanz&Gemüsefasten-Woche für Frauen (2.- 5.April) von Sylvia Frießinger und Eva Maria Leissle.

Außer den genannten Tanzkursen, Discos, Lounges und Tanzfesten tanzt man im Schwanen auch bei vielen „normalen“ Konzerten. Aus Platzgründen und auch auf Wunsch der auftretenden Künstler ist der Schwanensaal oft ganz oder teilweise unbestuhlt, so dass dem Publikum Tanzmöglichkeiten als kostenlose Zugabe geboten werden. Das wird zum Beispiel bei der „Irish Folk Night“ mit Cara und Bachelors Walk am 19. Mai und bei der „Langen A-Cappella-Nacht“ mit den House Jacks und maybepop am 23. Mai der Fall sein.

winnenderstr. 4 | 71334 waiblingen | (07151) 9 20 50 60 | [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de)

### Jazz mit bekannten Größen bei Peter Bühr demnächst im Bürgerzentrum

## Rechtzeitig die Karten sichern!

Das „Johnny Varro Quintett“, zu dem auch der Waiblinger Peter Bühr gehört, ist am Freitag, 23. März 2007, um 20 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums zu Gast. Karten gibt es im Vorverkauf für zehn Euro, ermäßigt für acht Euro, vom 2. März an in der Touristinformation, Lange Straße 45; über das Karten-☎ (07151) 5001-155, bei der Buchhandlung Hess und eventuelle Restkarten an der Abendkasse.



Wulff, Bernard Flegar.

Johnny Varro wurde in Brooklyn, New York, geboren und begann mit dem Klavierspiel, als er zehn Jahre alt war. Er ist außer Dick Hyman der letzte der großen Swing- und Jazz-

pianisten. 16 Jahre war er alt, als der berühmte Kornettist Bobby Hackett, der bei Glenn Miller die berühmt gewordenen Trompetensoli spielte, Johnny als Pianisten in seine Band holte. 1954 übernahm Varro den Klavierstuhl in der Band von Phil Napoleon und später den bei Pee Wee Erwin. 1957 war er als Nachfolger von Ralph Sutton der Pausenpianist im Club von Eddie Condon, ein Traum vieler Pianisten. Daraus ergab es sich, dass er Pianist der Eddie Condon Band wurde und mit dieser Band spielte er mit allen Größen der Jazzmusik – Louis Armstrong, Benny Goodman, Tommy Dorsey, begleitete Sängerinnen wie Billy Holiday, Peggy Lee, Anita O'Day und auch Ella Fitzgerald. Er war der Pianist der Jackie-Gleason-Show und spielte in seinem musikalischen Leben mit Coleman Hawkins, Edmond Hall, „Wild“ Bill Davison, Flip Phillips, Billy Butterfield, Charlie Shavers und vielen mehr.



### Auf zur Premiere von „Sassafras“



„Mélange“ bittet zur Premiere, und zwar am Samstag, 10. März, um 20 Uhr. Diese Theatergruppe, bestehend aus Lehrern, Schülern, Eltern und Ehemaligen des Waiblinger Salier-Gymnasiums, brilliert dieses Mal mit der Westernkomödie „Wind in den Zweigen des Sassafras“ von René de Obaldia. Die weiteren Termine stehen ebenfalls schon fest, jeweils um 20 Uhr ist die Komödie am Montag, 12., am Dienstag, 13., am Donnerstag, 15., und am Freitag, 16. März zu sehen.

Wenn diese talentierte Theaterkoalition nun schon zum vierten Mal ein Stück erarbeitet hat, so wartet ein sicherlich verwöhntes Publikum auf sie. Und sie werden nicht enttäuschen, wenn sie in dieser turbulenten Komödie mit Wortwitz agieren, burlesken Humor im Volk verteilen und mit viel Körpereinsatz bei der Sache sind. Dennoch ist bei diesem Theater auch die Gesellschaftssatire gegenwärtig. Denn wenn der gelangweilte Siedler Rockefeller mit Nachnamen heißt, ein Trunkenbold und

Freund der Familie sich mit Nachnamen Butler nennt und der Indianer auf den Namen Hühnerauge hört, sind wir mittendrin in der Satire, in der Humor und Kurzweiligkeit eine Symbiose eingehen. Karten 7 Euro, ermäßigt 4 Euro. Erhältlich sind sie im Pausenverkauf am Salier-Gymnasium sowie unter [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) und unter ☎ 92 05 06 25.

### Die Tanzlounge lockt

Für all jene, die es ohnehin nicht erwarten können, sei gesagt: Am Freitag, 16. März, um 21.30 Uhr ist es wieder so weit. Die Tanzlounge in der Kulturbar Luna öffnet ihre Pforten, chillen und tanzen zu Musik, die aufweckt, keinesfalls aber dem Mainstream gehorcht. Phantastisches bei freiem Eintritt.

### Auf zur Salsa-Party

Salsa-Party in der Kulturbar Luna am Samstag, 17. März, um 21 Uhr bedeutet konkret: „El corazon de canaria con Manu y Pedro“, die etwas andere Party, mit Salsa, Reggaeton y Brasil con mucho gusto – vamos a bailar y disfrutar la musica! Lasst die Sonne aufgehen im Luna. Eintritt frei.

### Schlagfertig reagieren, Körpersprache einsetzen – Seminar für Frauen

Der Frauenrat Waiblingen und der Verein „Politik mit Frauen“ veranstaltet am Samstag, 17. März 2007, von 9 Uhr bis 17 Uhr ein Seminar mit dem Thema „Schlagfertig reagieren, Körpersprache einsetzen“. Die Gebühr beträgt 25 Euro. Eine Anmeldung wird unter ☎ (07151) 5001-278 oder per E-Mail unter [ingrid.hofmann@waiblingen.de](mailto:ingrid.hofmann@waiblingen.de) erbeten. Bequeme Kleidung und flache Schuhe werden empfohlen. Nach einem kurzen theoretischen Teil wird die Arbeit in Kleingruppen fortgesetzt. Danach folgen ein Feedback, Übungen und Austausch. Im Seminar sollen Körpersignale kennenge-

lernt, gedeutet und adäquat eingesetzt werden. Mit viel Spaß probieren die Teilnehmerinnen neue Wege und Ausdrucksmöglichkeiten aus und trainieren schlagfertige Reaktionen.

### Frauen und ...

Die Liste der Vorurteile gegenüber Frauen ist zuweilen lang, doch wer am Dienstag, 20. März, um 20 Uhr zum Vortrag „Frauen, Hexen und Mathematik“ von Professorin Laura Martignon kommt, wird eines Besseren belehrt. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der VHS und der Berufshilfe für Chancengleichheit der Stadt angeboten.

### Neue Salsa-Tanzkurse

Für weniger Theorie und mehr Praxis stehen die neuen Salsa-Tanzkurse, die am Mittwoch, 21. März, beginnen. Die Anfänger kommen um 19.30 Uhr, die Tänzerinnen und Tänzer der Mittelstufe kommen um 20.30 Uhr und die Fortgeschrittenen beginnen um 21.30 Uhr; der Einstieg in diesen Kurs ist jederzeit möglich. Der Kenner weiß, es gibt so viele Arten, Salsa zu tanzen, wie es Menschen gibt, die sich diesem Tanz verschrieben haben. Mehrere Stilrichtungen werden deshalb gezeigt, Cuba bleibt aber für alle das Vorbild. Die Kurse dauern acht Abende, Kursgebühr 60 Euro. Anmeldungen werden unter ☎ (0711) 1 60 11 38, Fax (0711) 2 53 64 36 und unter E-Mail: [robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de](mailto:robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de) entgegengenommen. Informationen gibt es außerdem unter [www.salsa-im-schwanen.de](http://www.salsa-im-schwanen.de).

### Karten-Reservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎(07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de).



## Verordnung der Großen Kreisstadt WN über die Öffnung von Verkaufsstellen

- anlässlich des Ostermarkts am Sonntag, 25. März 2007
- anlässlich des Hegnacher Frühjahrsmarkts am Sonntag, 22. April 2007
- anlässlich des Ameisenbühl-Tags am Sonntag, 24. Juni 2007
- anlässlich des Eisental-Tags am Sonntag, 9. September 2007

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28. November 1956 (BGBl I 1956, 875), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juli 1996 (BGBl. I S. 1186) i. V. mit §§ 7 und 8 der Verordnung der Landesregierung über den Ladenschluss vom 16. Oktober 1996 (GBl. S. 658), geändert durch die Verordnung der Landesregierung und des Sozialministeriums zur Änderung von arbeitszeit- und ladenschlussrechtlichen Vorschriften vom 8. Februar 1999 (GBl. 04/99 S. 86), erlässt der Gemeinderat der Stadt Waiblingen folgende Rechtsverordnung:

### § 1 Öffnungszeiten

- In der Stadt Waiblingen dürfen die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr mit den Kunden aus Anlass des „Ostermarkts“ am Sonntag, 25. März 2007, von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet werden.
- In der Ortschaft Hegnach dürfen die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr mit den Kunden aus Anlass des „Hegnacher Frühjahrsmarkts“ am Sonntag, 22. April 2007, von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet werden.
- Im Gewerbegebiet Ameisenbühl in Waiblingen dürfen die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr mit den Kunden aus Anlass des „Ameisenbühl-Tags“ am Sonntag, 24. Juni 2007, von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet werden.
- Im Gewerbegebiet Eisental in Waiblingen dürfen die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr mit den Kunden aus Anlass des „Eisental-Tags“ am Sonntag, 9. September 2007, von 12 Uhr bis 17 Uhr geöffnet werden.

### § 2 Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Wahrung der Schutzbestimmungen für Sonn- und Feiertage

- Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Rahmen der in § 1 getroffenen Ausnahmeregelung beschäftigt werden, sind insbesondere die Schutzvorschriften des § 17 Abs. 3 des Gesetzes über den Ladenschluss zu beachten.
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die

an Sonn- und Feiertagen in Verkaufsstellen beschäftigt werden, sind, wenn die Beschäftigung länger als drei Stunden dauert, an einem Werktag der selben Woche ab 13 Uhr von der Arbeit freizustellen.

3. Statt an einem Nachmittag darf die Freizeit am Sonnabend- oder Montagvormittag bis 14 Uhr gewährt werden.

4. Während der Zeiten, zu denen die Verkaufsstelle geschlossen sein muss, darf die Freizeit nicht gegeben werden.

Weitergehende Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (z. B. Gesetz über den Ladenschluss, Jugendarbeitsschutzgesetz, Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit, sowie übergeordnete tarifliche Vereinbarungen) bleiben unberührt.

### § 3 Zuwiderhandlungen

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten, die gem. § 24 des Gesetzes über den Ladenschluss mit einer Geldbuße bis zu 2 500 Euro geahndet werden können.

### § 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

#### Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Rechtsverordnung wird nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Rechtsverordnung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Rechtsverordnung verletzt worden sind.

Waiblingen, 5. März 2007  
Andreas Hesky  
Oberbürgermeister

### Hunde an der Leine führen!

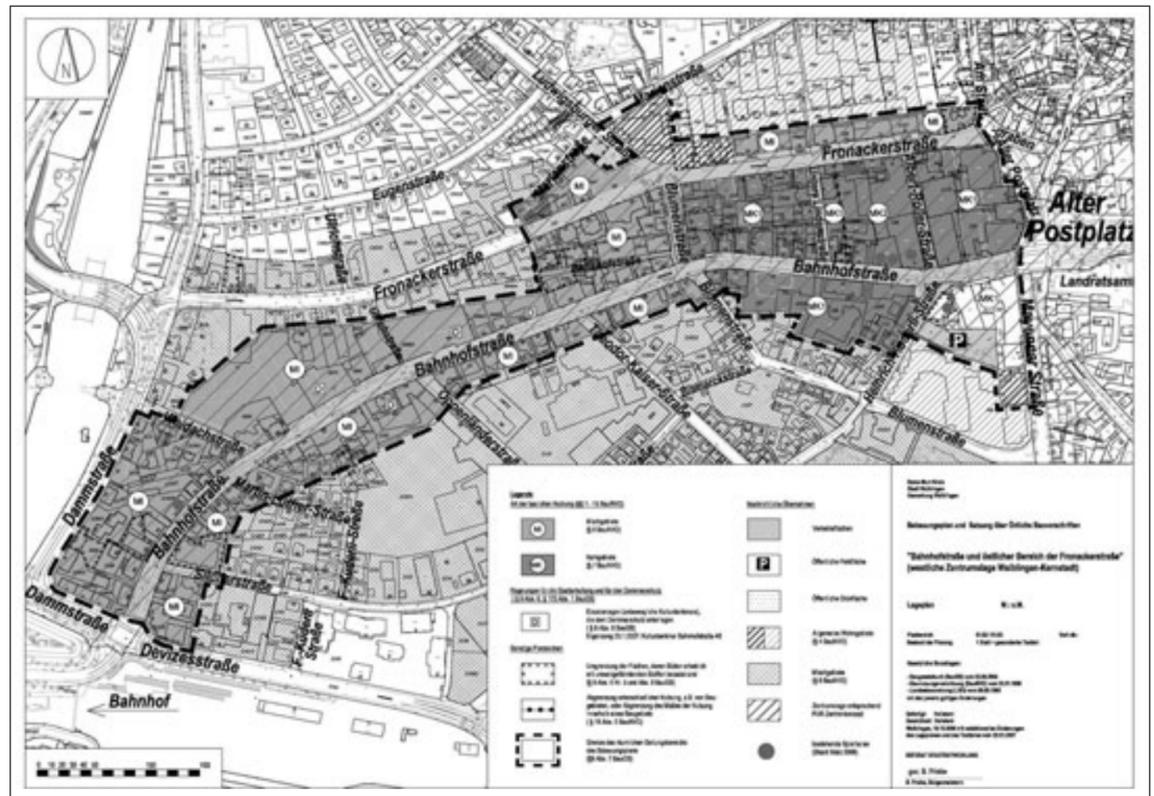
In Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen.

## Planfeststellungsverfahren nach § 43 EnWG für den 380-kV-Anschluss Umspannwerk Mühlhausen, die 380-kV-Leitung Bittenfeld – Neckarrems (Anlage 0372), die 380-kV-Leitung Neckarrems – Mühlhausen (Anlage 0336) und die 110-kV-Netzanbindungen (Anlagen 9373/9147)

### Einleitung des Verfahrens

Die EnBW Regional AG hat zugleich namens und im Auftrag der EnBW-Transportnetze AG für das o. g. Vorhaben die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens nach § 43 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) in Verbindung mit §§ 73 ff. Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) und § 9 Gesetz

über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) – jeweils in der derzeit geltenden Fassung – beantragt. Anlass der Planung ist der Umbau des 220-kV-Schaltwerkes Stuttgart-Mühlhausen zum 380/110-kV-Umspannwerk und Anschluss über bestehende Leitungstrassen an das 380-kV-Netz. Hierfür werden die Lei-



Bebauungsplan „Bahnhofstraße und östlicher Bereich der Fronackerstraße“, Planbereich 01.02/01.03, Gemarkung Waiblingen, Lageplan.

### Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Bahnhofstraße und östlicher Bereich der Fronackerstraße“, Planbereich 01.02/01.03, Gemarkung Waiblingen

#### In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften

Der Gemeinderat hat am 1. März 2007 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Bahnhofstraße und östlicher Bereich der Fronackerstraße“, Planbereich 01.02/01.03, Gemarkung Waiblingen, als Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil

des Referats Stadtentwicklung/Fachbereichs Stadtplanung vom 18.10.2006 mit redaktionellen Änderungen des Textteils vom 23.01.2007.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung können während der allgemeinen Öffnungszeiten beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, Kurze Straße 24, Marktdreieck, 3. Stock, eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung werden der Be-

bauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften rechtsverbindlich. Jedermann kann diesen Plan und seine Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Unbeachtlich werden gemäß § 215 i. V. m. § 233 BauGB

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

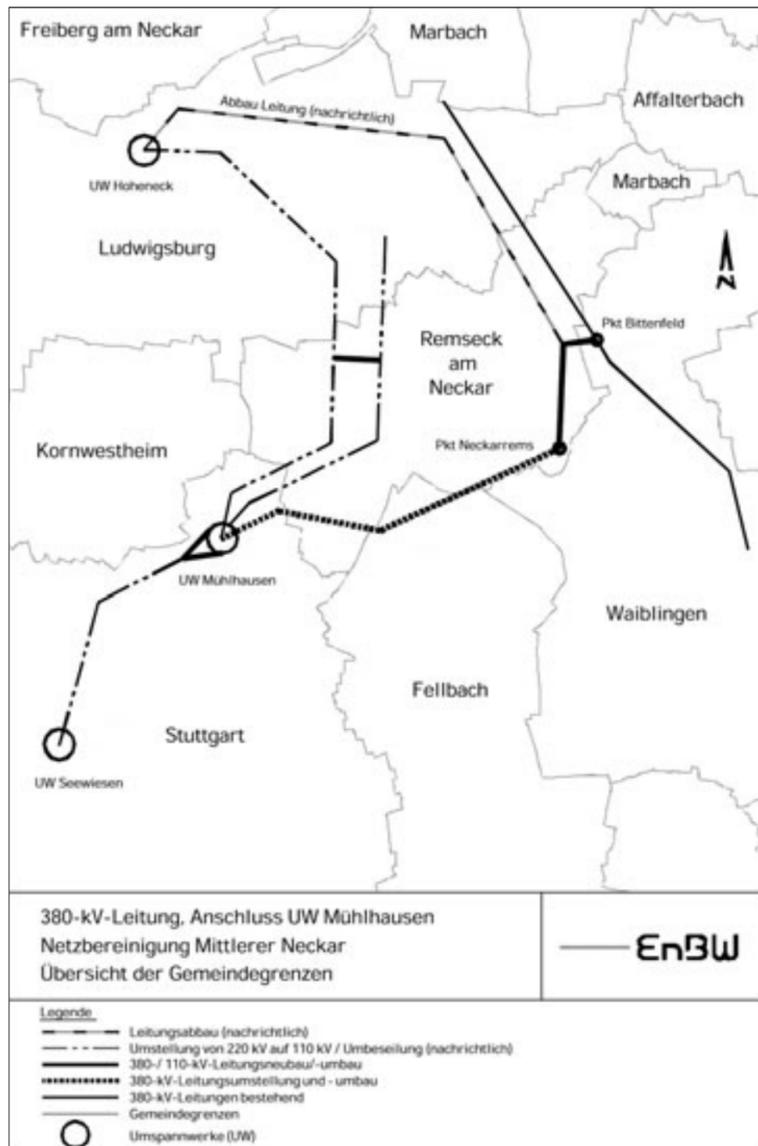
Der Bebauungsplan ist eine Satzung. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Allgemeine Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 8 Uhr bis 12 Uhr, Do 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 8 Uhr bis 12 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof, Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg – Pkw z. B. Marktgarage Waiblingen, 5. März 2007  
Fachbereich Bürgerdienste Bau und Umwelt/  
Fachbereich Stadtplanung

### Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.  
**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.  
**Redaktion allgemein:** presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.  
**Redaktionsschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.  
**„Staufer-Kurier“ im Internet:** www.waiblingen.de auf der Homepage  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.



tungen von Mühlhausen nach Neckarrems (Anlage 0336) und von Neckarrems weiter zum Punkt Bittenfeld (Anlage 0352) auf 380 kV ertüchtigt. Beim Punkt Bittenfeld erfolgt die Anbindung der neuen 380-kV-Leitung an die bestehende 380-kV-Leitung Hoheneck – Wernau (Anlage 0315). In Aldingen wird an Mast 23 der Leitung Seewiesen – Neckarwestheim (Anlage 9373) über eine Stromkreisleitung zum parallel stehenden Mast 261 der Leitung Fellbach West – Hohenheck der Anschluss an das bestehende 110-kV-Netz hergestellt.

Auf der angeschlossenen Planskizze ist der Trassenverlauf der Hochspannungsleitungen dargestellt. Das Planfeststellungsverfahren umfasst auch die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens nach § 9 UVPG. Die Planunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen, 1 Ordner) liegen in der Zeit vom 12. März 2007 bis 11. April 2007 – je einschließlich – beim Bürgermeisteramt Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste Bau und Umwelt, beim IC-Bauen, Foyer, im Marktdreieck, 2. OG, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, während den Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 8.30 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr, Do 10 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 8.30 Uhr bis 12 Uhr.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis einschließlich 25. April 2007 beim Bürgermeisteramt Waiblingen oder beim Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21 in 70565 Stuttgart (Vaihingen) bzw. Postfach 800709, 70507 Stuttgart schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben.

Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen gegen den Plan ausgeschlossen – so genannte Präklusion – § 43a Nr. 7 EnWG. Dies gilt auch für Einwendungen und Stellungnahmen von Vereinen im Sinne des § 43a Nr. 2 EnWG.

Es wird auf Folgendes hingewiesen:  
• Einwendungsschreiben müssen die volle Anschrift des Einwenders enthalten. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen

Seite ein Unterzeichner mit Namen und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu benennen. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

• Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung verzichten. Wenn eine Erörterungsverhandlung stattfindet, werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen in einem Termin erörtert, der ortsbüchlich bekanntgemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von diesem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigten vorzunehmen, so können diese individuellen Benachrichtigungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

• Falls ein Erörterungstermin stattfindet, kann bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden.

• Kosten, die z. B. durch die Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung eventuell entstehen, können nicht erstattet werden.

• Über die Entschädigung für durch das Vorhaben in Anspruch genommene Flächen wird in der Planfeststellung nur dem Grunde nach entschieden. Die Entschädigung selbst (z. B. Kaufpreis) wird gegebenenfalls in einem gesonderten Entschädigungsverfahren festgesetzt.

• Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss bzw. Ablehnung des Antrags) an die Einwender kann ebenfalls durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

• Vom Beginn der Auslegung des Plans tritt die Veränderungsperre nach § 44a EnWG in Kraft. Danach dürfen auf den vom Plan betroffenen Flächen bis zu ihrer Inanspruchnahme wesentlich wertsteigernde oder die geplante Baumaßnahme erheblich erschwering Veränderungen nicht vorgenommen werden.

Stuttgart, 1. März 2007  
Regierungspräsidium  
gez. Michael Janouschek

### Aktive Öffentlichkeitsbeteiligung im Teilbearbeitungsgebiet 42 „Neckar ab Fils bis oberhalb Enz“ nach der Wasserrahmenrichtlinie der EU

#### Einladung zur ersten Sitzung

Folgende Gewässer sind unter anderen betroffen: Neckar, Rems, Murr, Bottwar, Körsch, Weißach, Buchenbach, Zipfelbach, Lauter, Feuerbach sowie das Grundwasser.

Die Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union verpflichtet die Mitgliedsstaaten, bis zum Jahr 2015 alle Gewässer in einen guten ökologischen und chemischen Zustand zu versetzen. Diese Vorgabe, die inzwischen auch in nationales Recht umgesetzt wurde, bestimmt das zukünftige wasserwirtschaftliche Handeln der Kommunen und der Wasserbehörden.

Das Regierungspräsidium Stuttgart wird über die zwischenzeitlich erarbeiteten Ergebnisse der Bestandsaufnahme für die Gewässer informieren und mit der gemäß § 3e Wassergesetz Baden-Württemberg erforderlichen Öffentlichkeitsbeteiligung im Teilbearbeitungsgebiet 42 (Neckar ab Fils oberhalb Enz) beginnen. Bei dieser Öffentlichkeitsbeteiligung wird allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern und allen interessierten Kreisen, Stellen und Kommunen die Möglichkeit gegeben, bereits bei der Erstellung der wasserwirtschaftlichen Planungen mitzuwirken. Es findet also nicht die bekannte Form der Öff-

entlichkeitsbeteiligung statt, bei der Entwürfe von Plänen etc. ausgelegt werden und die betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme haben, sondern es wird Städten und Gemeinden, Verbänden und sonstigen interessierten Gruppen und Personen durch diese neue Arbeitsform der „aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung“ die Möglichkeit gegeben, aktiv an der Erarbeitung der Programme und Pläne mitzuwirken und Ideen und Anregungen einzubringen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart lädt in Zusammenarbeit mit den Landratsämtern alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu der Auftaktveranstaltung zur Öffentlichkeitsbeteiligung nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie im Teilbearbeitungsgebiet „Neckar ab Fils bis oberhalb Enz“ am Mittwoch, 14. März 2007, um 17 Uhr in Backnang, Außenstelle des Landratsamts Rems-Murr-Kreis, Erbstetter Straße 58, 71522 Backnang, ein. Umfangreiche Informationen zur Wasserrahmenrichtlinie im Bearbeitungsgebiet Neckar finden Interessierte im Internet unter www.rp-stuttgart.de/servlet/PB/menu/1101912/index.html. Stuttgart, 1. März 2007  
Regierungspräsidium



**Förmliche Festsetzung des Sanierungsgebiets „Waiblingen Süd“, Planbereich 03, Gemarkung Waiblingen**

Der Gemeinderat hat am 1. März 2007 aufgrund von § 142 Abs. 1 und 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen, die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Waiblingen-Süd“, Planbereich 03, Gemarkung Waiblingen, beschlossen.

**§ 1 Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Waiblingen-Süd“**

Im nachfolgend näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände vor. Dieser Bereich soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen verbessert und umgestaltet werden. Das insgesamt ca. 76 ha umfassende Gebiet wird hiermit als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt und erhält die Bezeichnung „Waiblingen-Süd“. Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der in dem beiliegenden Lageplan „Waiblingen-Süd“ vom Dezember 2006 abgegrenzten Fläche. Der Plan ist Bestandteil der Satzung und als Anlage beigefügt.

**§ 2 Verfahren**  
Die Sanierungsmaßnahme wird im umfassenden Verfahren durchgeführt. Die besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156a BauGB finden Anwendung.

**§ 3 Inkrafttreten**  
Diese Satzung wird gemäß § 143 Abs. 1 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich. Unbeachtlich werden gemäß § 215 i. V. m. § 233 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften und

2. nach § 214 Abs. 3 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

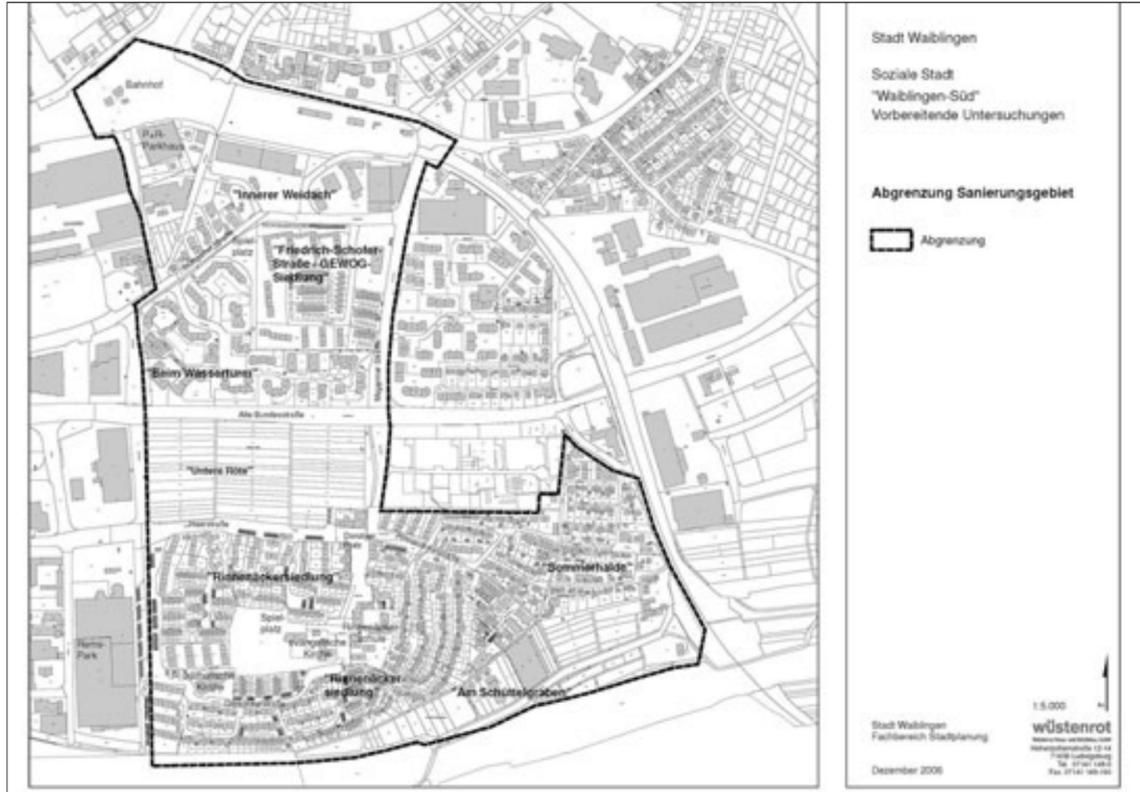
Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Auf die Vorschriften des §§ 152 bis 156a BauGB wird besonders hingewiesen. Diese können – neben anderen einschlägigen Vorschriften – während der allgemeinen Dienststunden beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 3. OG, eingesehen werden.

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben, Teilungen und Rechtsvorgänge finden Anwendung.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Grundbuchamt die rechtsverbindliche Sanierungsatzung mitzuteilen und hierbei die von der Sanierungsatzung betroffenen Grundstücke einzeln aufzuführen.

Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 8 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr, Do 10 Uhr bis 12 Uhr und 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 8 Uhr bis 12 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof Waiblingen, Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg – Pkw z. B. Marktgarage  
Waiblingen, 5. März 2007  
Fachbereich Bürgerdienste Bau und Umwelt/  
Fachbereich Stadtplanung



Sanierungsgebiet „Waiblingen-Süd“, Planbereich 03, Gemarkung Waiblingen, Lageplan.

**Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Hinter der Gasse/Neckarremser Weg“, Planb. 33, Gemarkung Hegnach**

**1. Aufstellungsbeschluss**

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 1. März 2007 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Hinter der Gasse/Neckarremser Weg“, Planbereich 33, Gemarkung Hegnach, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Referats Stadtentwicklung/Fachbereich Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 20.11.2006. Das Plangebiet liegt im Gewinn „Hinter der Gasse“, angrenzend an die Bebauung Hainbuchenstraße/Marbacher Weg und erstreckt sich bis zum Neckarremser Weg. Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplans und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der allgemeinen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Ihnen Kirsten Hellstern unter ☎ (07151) 5001-535 zur Verfügung.

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung werden am 19. März 2007, ab 19 Uhr in der Hartwaldhalle in Hegnach öffentlich dargestellt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Hinweis: Eine Mehrfertigung des Baukonzepts liegt während der Öffentlichkeitsbeteiligung auch im Rathaus Hegnach aus.

Allgemeine Dienststunden IC-Bauen: Mo, Di, Mi 7.30 Uhr bis 16 Uhr, Do 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof Waiblingen, Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg – Pkw z. B. Marktgarage.  
Waiblingen, 5. März 2007  
Fachbereich Bürgerdienste Bau und Umwelt/  
Fachbereich Stadtplanung

**Keine Hunde auf dem Wochenmarkt**

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

Waiblingen, im März 2007  
Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Ordnungswesen

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Lebensmittelmarkt und Wohnbebauung Klinglesäcker“, Planbereich 53, Gemarkung Neustadt**

**Auslegungsbeschluss**

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 1. März 2007 dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Lebensmittelmarkt und Wohnbebauung Klinglesäcker“, Planbereich 53, Gemarkung Neustadt, zugestimmt.

Begrenzt wird der Geltungsbereich durch die Neustadter Hauptstraße im Osten und im Süden, das Flurstück Nr. 1422 im Westen und das Flurstück Nr. 1485 im Norden. Die genaue Abgrenzung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanentwurfs und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist

aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereichs schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Vorhabenbezogene Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan vom 9.2.2007 mit dem Textteil des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 2.2.2007. Dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplanentwurf ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 2.2.2007 beigefügt.

Der vorstehend aufgeführte Vorhabenbezogene Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Umweltschutz, Immissionsschutz, Bodenschutz) zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan werden in der Zeit vom 19. März 2007 bis 18. April 2007 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen.

Hinweis: Im Rathaus Neustadt wird eine

**Öffentliche Ausschreibung**

Auf der Grundlage der VOB/VOL schreibt die Stadt Waiblingen, Fachbereich städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Stadtentwässerung, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-366, im geplanten Gewerbegebiet öffentlich aus:

**Technische Ausrüstung für RÜB Eisental III**

Es ist folgende Ausrüstung vorgesehen:  
MID DN 200 ungedükt, Trommeldrehfilter, Spülkippe, Stauklappen einschließlich der kompletten Steuerungseinrichtung sowie Mess- und elektrotechnischen Ausrüstung

Ausführungszeit: nach Baufortschritt RÜB, Fertigstellung 30. September 2007

Die Vergabeunterlagen können von Montag, 12. März 2007, an bei der Stadt Waiblingen, „IC-Bauen“, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 203, während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 25 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 10 Euro) pro Doppel exemplar abgeholt werden.

Zusätzlich können die Pläne als Pkt- und Pdf-Dateien und das Leistungsverzeichnis in der Datenart 83 (GAEB 1990) auf Datenträger CD für 10 Euro mit den Angebotsunterlagen erworben werden. Die Planunterlagen können während der Dienststunden beim Grünflächen- und Tiefbauamt (Kurze Straße 24) eingesehen werden.

Auskünfte zur Ausschreibung erteilt auch das Ingenieurbüro Fischer, Abelweg 20 in 73614 Schorndorf, ☎ (07181) 2 40 40.

Die **Angebotsfrist** endet am 3. April 2007 um 14.30 Uhr (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission bei der Abteilung Bauverwaltung, IC-Bauen, 2. OG, Zimmer 203, vorzuliegen.

Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Die **Zuschlags-/ Bindefrist** endet am 7. Mai 2007.

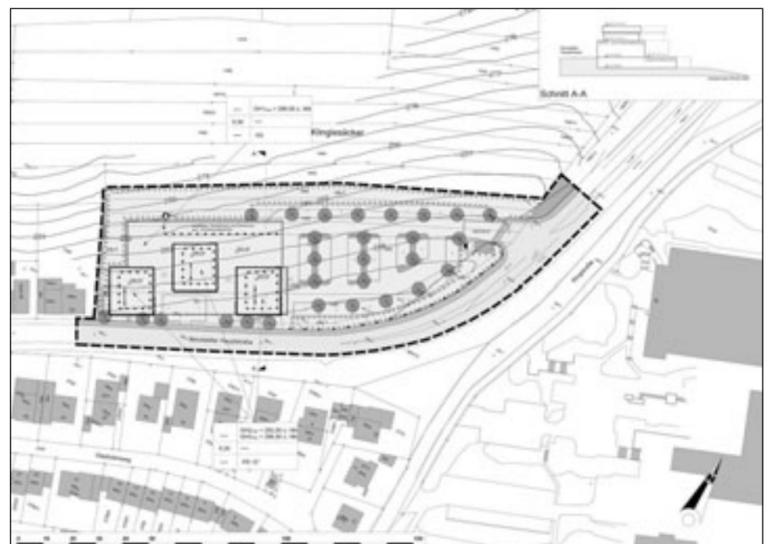
Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

**2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung**

Das Bebauungskonzept liegt vom 19. März 2007 bis zum 2. April 2007 – je einschließlich –



Bebauungsplan „Hinter der Gasse/Neckarremser“, Planbereich 33, Gemarkung Hegnach, Lageplan (Abgrenzungsplan).



Vorhabenbezogener Bebauungsplanentwurf „Lebensmittelmarkt und Wohnbebauung Klinglesäcker“, Planbereich 53, Gemarkung Neustadt, Lageplan.